



Greifswalder Stadtblatt

Öffentliche Bekanntmachungen der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Jahrgang 23

Donnerstag, den 09. April 2015

Nummer 06

Höchste Ehrung der Stadt Greifswald für die Band „Seeside“

Die Band „Seeside“ wird in diesem Jahr mit der Rubenow-Medaille, der höchsten Auszeichnung der Stadt Greifswald, geehrt. Stellvertretend nehmen die Gründungsmitglieder der Band die Auszeichnung beim Stadtempfang der Universitäts- und Hansestadt am 18. Mai 2015 entgegen.



Zur Begründung sagte Oberbürgermeister Dr. Arthur König: „Mit der Verleihung der Rubenow-Medaille möchte Greifswald den Erfolg der Band „Seeside“ und damit auch die Arbeit des Pommerschen Diakonievereins e. V. würdigen. Dieser hat sich in herausragender Weise um die Betreuung und die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen verdient gemacht. Die Band „Seeside“ genießt nicht nur in Greifswald einen ausgezeichneten Ruf, mit ihrem verdienten Sieg bei „Guildo sucht die Superband“, Deutschlands größtem integrativen Musikwettbewerb, haben die Musiker den Namen unserer Stadt auch weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt gemacht.“ Laudator ist der Vorsteher des Pommerschen Diakonievereins, Michael Bartels.

Alljährlich würdigt Greifswald am Tag der Verleihung des Stadtrechtes im Jahre 1250 außergewöhnliche Leistungen und hervorragendes ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Stadt. Neben der Rubenow-Medaille werden engagierte Persönlichkeiten mit dem „Silbernen Greifen“ oder einer Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt ausgezeichnet.

„Seeside“, die Band der Greifenwerkstatt des Pommerschen Diakonievereins e. V., wurde 2007 gegründet. Das Außergewöhnliche - ihre neun Musikerinnen und Musiker sind fast ausschließlich Menschen mit Beeinträchtigungen. „Seeside“ berührt durch selbst komponierte Lieder mit nachdenklichen, ernsthaften, humorvollen oder auch romantischen Texten und tourt inzwischen sehr erfolgreich durch die gesamte Bundesrepublik.

Weisser Ring hilft Kriminalitätsoffern

Der Opferschutzverein WEISSER RING hat im letzten Jahr in Mecklenburg-Vorpommern rund 400 Opfern von Straftaten betreut, davon waren über 70 % Opfer von Körperverletzungs- und Sexualdelikten. Ehrenamtliche Mitarbeiter helfen durch menschlichen Beistand, geben Hilfestellung im Umgang mit Behörden, begleiten das Opfer zur Polizei und den Gerichten. Auch wenn Opfer von Kriminalität durch die Tat in wirtschaftliche Not geraten sind, kann finanzielle Unterstützung gewährt werden.

Hilfsangebote vielfach noch unbekannt

Um die Bekanntheit der Opferrechte nach dem Opferentschädigungsgesetzes zu erhöhen, hat der WEISSE RING einen Flyer erstellt. Dieser kann kostenlos im Landesbüro des WEISSEN RINGS bestellt werden.

Aber auch andere wichtige Hilfsangebote für Kriminalitätsoffer sind im Land vielfach noch unbekannt und werden daher zu wenig genutzt. In den 9 Trauma-Ambulanzen im Land können Gewaltopfer kurzfristig eine psychotherapeutische Erstversorgung mit maximal 15 Sitzungen erhalten. Dies ist insbesondere deshalb wichtig, da psychisch Erkrankte oft lange Wartezeiten hinnehmen müssen, bis sie von einem Therapeuten behandelt werden.

In den Opferambulanzen in Greifswald und Rostock können Gewaltopfer dagegen kostenfrei ihre Verletzungen gerichtsfest dokumentieren lassen, auch wenn sie noch nicht bereit sind,

Kontakte :

Landesbüro Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 183/185
19053 Schwerin
Tel.: +49 385 5007660
Fax: +49 385 5007661
mailto: lbmeckpom@weisser-ring.de

WEISSER RING e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Weberstr. 16
55130 Mainz
<http://www.weisser-ring.de>
Außenstellenleitung Greifswald: Wibke Thiele,
Telefon: 0151/55164713

Nachruf

*„Ich hatt' einen Kameraden,
Einen bessern findst du nit.“*

Der gute Kamerad von Ludwig Uhland

Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserem Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr
der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Mitglied der Ehrenabteilung

Oberbrandmeister

Hans Jonas

In steter Erinnerung für deine seit 1960 aktive Mitarbeit an unserer Seite danken wir dir.

Deine Kameraden

Th. Mielke
Ortswehrführer

R. Stubbe
Leiter der Ehrenabteilung

Impressum

Mitteilungsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der **Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90
Fax: 039931/5 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16
Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit.

Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil:
Außeramtlicher Teil:
Anzeigenteil:
Erscheinungsweise:

Der Oberbürgermeister
Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Jan Gohlke
30 Ausgaben gemäß Festlegung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt
31.045 Exemplare

Auflage:

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen



In dieser Ausgabe lesen Sie

Innentitelseite

Nachruf für Hans Jonas

Ortsrecht

Tagesordnungen

Tagesordnung für die Sitzung des Hauptausschusses

Tagesordnung für die Sitzung der Bürgerschaft

Baurecht

Amtliche Bekanntmachung des Bebauungsplans Nr. 110 - Südlich Chamissostraße - der Universitäts- und Hansestadt Greifswald gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Bekanntmachungen zu den Wahlen

Bekanntmachung über die zugelassenen Wahlvorschläge zur Oberbürgermeisterwahl 2015

Bekanntmachung über das Recht der Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen zur Oberbürgermeisterwahl 2015

Briefwahllokal im Rathauskeller geöffnet

Bekanntmachungen und Informationen der Stadtverwaltung

Verordnung zur Erhebung von Parkgebühren in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Parkgebühren-Verordnung)

Öffentliche Zustellung

Übergangsweise neue Ansprechpartnerin für internationale Kontakte in Greifswald

Kostenlose Fahrradcodierung vierzehntäglich dienstags auf dem Marktplatz

Stellenausschreibung: Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Bau und Bauunterhaltung

Stellenausschreibung Leiterin/Leiter Sozio-Kulturelles Zentrum St. Spiritus

Mathias Herenz seit 1. April neuer Feuerwehrchef in Greifswald

Sonstige Bekanntmachungen

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Greifswald 2015

1. Immobilientag Vorpommern

Ausbildungsplatz im Bereich Tourismus

Wasserqualität an Badestellen wird regelmäßig kontrolliert

Sammlung von Baum- und Strauchschnitt

Bekanntmachungen kommunaler Einrichtungen

Die „GREIF“ wird aufgetakelt

Schnuppertörn auf der „GREIF“ zum Saisonauftakt

Die nächste Ausgabe erscheint am 16.04.2015

Ortsrecht

Tagesordnungen

Hinweis:

Gemäß § 19 (1) der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wurde die folgende Tagesordnung im Internet unter der Adresse <http://www.greifswald.de/ortsrecht.html> fristgerecht öffentlich bekanntgemacht.

Gemäß § 19 (4) erfolgt ein Abdruck des Textes zu informatorischen Zwecken im Stadtblatt.

Tagesordnung für die Sitzung des Hauptausschusses

am Montag, 23. März 2015 um 18:00 Uhr im Senatsaal

Seite

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 02.02.2015
4. Bericht zur Unternehmensstrategie Stadtwerke Greifswald 2020 Herr Thomas Prauße, Geschäftsführer Stadtwerke Greifswald GmbH
5. **Diskussion von Beschlussvorlagen**
- 5.1. Eckwertepapier für eine künftige Theater- und Orchesterstruktur im östlichen Landesteil
Der Oberbürgermeister 06/260
- 5.2. Entgeltordnung für das Strandbad Eldena
ABS gGmbH/Der Oberbürgermeister 06/261
- 5.3. Annahme einer Spende für Projekte der Kriminalprävention
Der Oberbürgermeister 06/282
- 5.4. Ausschreibungsverfahren Grundstück Baderstraße 23/24
Dez. II, Amt 23 06/262
- 5.5. Lärmaktionsplan der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Kernmaßnahme 5
Dez. II, Amt 60 06/274
- 5.6. Gestattungsvertrag EMAU Greifswald/UHGW; Gestattungsentgelt
Dez. II, Amt 66 06/255
- 5.7. Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dez. III, Amt 32 06/264
- 5.8. Aktionsplan für Greifswald
SPD-Fraktion 06/247.2
- 5.9. Mietpreisbremse
SPD-Fraktion, interfraktionell angestrebt 06/284
- 5.10. Zukunft des Theaters Vorpommern GmbH
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Die Linke - interfraktionell angestrebt 06/290
6. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
7. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses
8. Mitteilungen der Präsidentin
9. Schluss der Sitzung

- Nichtöffentlicher Teil -

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 02.02.2015
4. **Diskussion von Beschlussvorlagen**
- 4.1. Vergabe von Leistungen nach der VOL/A - Neuausstattung der Grundschule Käthe Kollwitz
Dez. I, Amt 10 06/287
- 4.2. Wiederkaufsrecht B-Plan Nr. 42
Dez. II, Amt 23 06/263
- 4.3. Verkauf des Grundstücks Lange Reihe 83
Dez. II, Amt 23 06/228.1
- 4.3.1. Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 06/228 „Verkauf des Grundstücks Lange Reihe 83“
Vorsitzender der OTV Innenstadt 06/254
- 4.4. Verkauf bebautes Grundstück Dubnaring 1
Dez. II, Amt 23 06/256
- 4.5. Verkauf bebautes Grundstück im B-Plan 87 Herrenhufen Nord
Dez. II, Amt 23 06/257
- 4.6. Vereinbarung zur Rückerstattung eines Teilkaufpreises
Dez. II, Amt 23 06/266
- 4.7. Prüfauftrag - Enteignung Grundstücke Lange Straße 48 a und Steinbeckerstraße 35/36
CDU-Fraktion 06/283
5. Mitteilung des Oberbürgermeisters
6. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses
7. Mitteilungen der Präsidentin
8. Schluss der Sitzung

gez. i. V. Jörg Hochheim

Dr. Arthur König

Oberbürgermeister

Tagesordnung für die 6. Sitzung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

am Montag, 13. April 2015 um 18:00 Uhr,
im Bürgerschaftssaal des Rathauses

- öffentlicher Teil -

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 16.02.2015
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Beantwortung schriftlich gestellter Fragen der Fraktionen
6. **Beratung der Beschlussvorlagen**
- 6.1. Eckwertepapier für eine künftige Theater- und Orchesterstruktur im östlichen Landesteil
Der Oberbürgermeister 06/260
- 6.2. Zukunft der Theater Vorpommern GmbH
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE - interfraktionell angestrebt 06/290
- 6.3. Zukunft der Theater Vorpommern GmbH
Fraktion Bürgerliste/FDP, CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion KfV-PIRATEN 06/298.1
- 6.4. Entgeltordnung für das Strandbad Eldena
ABS gGmbH/Der Oberbürgermeister 06/261
- 6.5. Annahme einer Spende für Projekte der Kriminalprävention
Der Oberbürgermeister 06/282
- 6.6. Ausschreibungsverfahren Grundstück Baderstraße 23/24
Dez. II, Amt 23 06/262
- 6.7. Tischvorlage
Ergänzung weiterer Maßnahmen zum ISEK-Strategiepapier
Dez. II, Amt 60 06/310
- 6.8. Lärmaktionsplan der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Kernmaßnahme 5
Dez. II, Amt 60 06/274
- 6.9. Gestattungsvertrag EMAU Greifswald/UHGW; Gestattungsentgelt
Dez. II, Amt 66 06/255
- 6.10. Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dez. III, Amt 32 06/264.1
- 6.11. Aktionsplan für Greifswald
SPD-Fraktion 06/247.2
- 6.12. Prüfauftrag - Enteignung Grundstücke Lange Straße 48 a und Steinbeckerstraße 35/36
CDU-Fraktion 06/283
- 6.13. Mietpreisbremse
SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE, Herr Milos Rodatos, Frau Petra Dörwald, interfraktionell angestrebt 06/284.1
- 6.14. Benennung Mitglieder für den Beirat des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“
CDU-Fraktion 06/296
- 6.15. Umbesetzung AG KUS
CDU-Fraktion 06/302
- 6.16. Zeitweiliger Ausschuss Windenergie
CDU-Fraktion 06/300
- 6.7. Anzeige von Baumfällungen
Herr Dr. Ulrich Rose 06/301
8. Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
9. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft
10. Mitteilungen der Präsidentin
11. Schluss der Sitzung

- nichtöffentlicher Teil -

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Beantwortung schriftlich gestellter Fragen der Fraktionen
4. Bestätigung der Niederschrift vom 16.02.2015

5. **Beratung von Beschlussvorlagen**

- 5.1. Vergabe von Leistungen nach der VOB/A - Sanierung Ver- und Entsorgungsanlagen in der Straße „An den Gewächshäusern“ in Greifswald, Vergabe-Nr.: 66/15-01 35/36
Dez. II, Amt 60 06/305
6. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
7. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft
8. Mitteilungen der Präsidentin
9. Schluss der Sitzung

gez. Birgit Socher

Präsidentin der Bürgerschaft

Baurecht

Amtliche Bekanntmachung des Bebauungsplans Nr. 110 - Südlich Chamissostraße - der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Die von der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in der Sitzung am 16.02.2015 beschlossene Satzung über den Bebauungsplan Nr. 110 - Südlich Chamissostraße - (Abgrenzung gemäß Planausschnitt), bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), einschließlich der baugestalterischen Festsetzungen gemäß § 86 Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V), wird hiermit bekanntgemacht.

Planausschnitt:



Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 110 - Südlich Chamissostraße - tritt mit Ablauf des Erscheinungstages dieser Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 110 - Südlich Chamissostraße - und die Begründung mit Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung sowie die für die Planung relevanten DIN-Vorschriften ab diesem Tag im Stadtbauamt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Abteilung Stadtentwicklung/untere Denkmalschutzbehörde - Greifswald, Stadthaus Markt 15 - während der folgenden Sprechzeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen:

Dienstag	9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Freitag	9:00 - 12:00 Uhr.

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB werden gemäß § 215 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Universitäts- und Hansestadt Greifswald unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Sätze 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen sowie auf die Bestimmung des § 5 Absatz 5 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVBl. M-V, S. 777) wird hingewiesen.

Greifswald, den 27.03.2015

Der Oberbürgermeister

Bekanntmachungen zu den Wahlen

Hinweis:

Gemäß § 19 (1) der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wurde die folgende Bekanntmachung im Internet unter der Adresse <http://www.greifswald.de/ortsrecht.html> am 13.03.2015 rechtswirksam veröffentlicht.

Gemäß § 19 (4) erfolgt ein Abdruck des Textes zu informatorischen Zwecken im Stadtblatt.

Bekanntmachung zur Wahl des Oberbürgermeisters am 26. April 2015 in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 18. Februar 2015 folgende Wahlvorschläge für die Wahl des Oberbürgermeisters in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zugelassen, die hiermit gemäß § 21 Landes- und Kommunalwahlgesetz Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) in der nach § 27 Landes- und Kommunalwahlordnung Mecklenburg-Vorpommern (LKWO M-V) i. V. m. § 22 LKWG M-V (vom 16.12.2010, zuletzt durch Gesetz vom 25.11.2013 geändert) maßgebenden Reihenfolge bekannt gegeben werden:

1	Dr. Fasbinder, Stefan Historiker Geburtsjahr: 1966	Gemeinsamer Wahlvorschlag von: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN DIE LINKE Piratenpartei Deutschland Sozialdemokratische Partei Deutschlands	GRÜNE DIE LINKE PIRATEN SPD
2	Hochheim, Jörg 1. Stellv. des Oberbürgermeisters Geburtsjahr: 1964	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
3	Wieland, Björn Student Geburtsjahr 1989	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	Die PARTEI

Alle Wahlbewerber, die am 15. Januar 1990 das 18. Lebensjahr vollendet hatten, haben gem. § 66 Abs. 1 Satz 2 LKWG M-V eine Erklärung abgegeben, dass sie keine Tätigkeit für die Staatssicherheit der Deutschen Demokratischen Republik (Ministerium für Staatssicherheit/ Amt für nationale Sicherheit) ausgeübt haben. Für Wahlbewerber, die am 15. Januar 1990 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, war die Abgabe der Erklärung nicht erforderlich.

Greifswald, 13.03.2015


Demuth
Gemeindevwahlleiterin

Hinweis:

Gemäß § 19 (1) der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wurde die folgende Bekanntmachung im Internet unter der Adresse <http://www.greifswald.de/ortsrecht.html> am 17.03.2015 rechtswirksam veröffentlicht.

Gemäß § 19 (4) erfolgt ein Abdruck des Textes zu informatorischen Zwecken im Stadtblatt.

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl des Oberbürgermeisters der Universitäts- und Hansestadt Greifswald am 26. April 2015

1. Das Wählerverzeichnis für die Wahl des Oberbürgermeisters in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die 35 allgemeinen Wahlbezirke wird vom 7. April 2015 bis 10. April 2015 zu folgenden Öffnungszeiten

vom 07.04.2015 bis 09.04.2015 am 10.04.2015	von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr und von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr und von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr
---	--

im Wahlbüro, Rathaus, Markt, 17489 Greifswald
(Rathauskeller, Eingang Marktseite (nicht barrierefrei))

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jede wahlberechtigte Person kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine wahlberechtigte Person die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Absatz 5 des Landesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein erhalten hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 07.04.2015 bis 10.04.2015, spätestens am 10. April 2015 bis 15:00 Uhr den Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses schriftlich unter Angabe der Gründe stellen. Dabei sind Familienname, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift anzugeben. Der Antrag ist zu richten an die

**Universitäts- und Hansestadt Greifswald,
Wahlbüro, Markt, 17489 Greifswald**

Dieser kann auch in der Dienststelle der Gemeindevwahlbehörde (Wahlbüro) im Rathaus, Rathauskeller, Eingang Marktseite (nicht barrierefrei) abgegeben oder mündlich zur Niederschrift gestellt werden.

3. Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens bis 4. April 2015 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl des Oberbürgermeisters für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk der Universitäts- und Hansestadt oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person erhält auf Antrag einen Wahlschein. Zugleich erhält sie die erforderlichen Unterlagen für die Briefwahl:

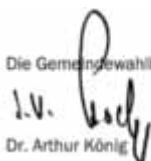
- einen amtlichen Stimmzettel
- einen amtlichen grauen Stimmzettelumschlag und
- einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag mit der Anschrift der Gemeindevahlbehörde.

Einen Wahlschein erhält auf Antrag eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Person,

- a) wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 15 Abs. 2 der LKWOM-V bei Deutschen und Unionsbürgern bis zum 3. April 2015 oder die Antragsfrist auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach § 16 Abs. 1 der LKWOM-V bis zum 10. April 2015 versäumt hat.
 - b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 15 Abs. 2 der LKWOM-V bei Deutschen und Unionsbürgern oder die Antragsfrist auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach § 16 Abs. 1 der LKWOM-V entstanden ist.
 - c) wenn ihr Wahlrecht im Einspruchs-/Berichtigungs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindevahlbehörde gelangt ist.
6. Wahlscheine können von Wahlberechtigten, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, bis zum **24. April 2015, 12:00 Uhr**, bei der Gemeindevahlbehörde schriftlich, mündlich (nicht telefonisch) oder elektronisch beantragt werden.
- Sind Wahlberechtigte aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund nicht in das Wählerverzeichnis aufgenommen worden, können Wahlscheine noch am Wahltag bis 15:00 Uhr beantragt werden.
- Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch am Wahltag bis 15:00 Uhr gestellt werden.
- Versichert eine wahlberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum zweiten Tag vor der Wahl, 12:00 Uhr und darüber hinaus auch am Wahltag bis 15:00 Uhr ein neuer Wahlschein mit einer neuen Nummer erteilt werden.
- Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss den unterschriebenen Wahlscheinantrag oder eine schriftliche Vollmacht der vertretenen Person vorlegen (§ 19 Abs. 2 LKWOM-V). Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

7. Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur bei Vorlage einer schriftlichen Vollmacht zulässig. Die Vollmacht kann bereits mit dem Wahlscheinantrag erteilt werden. Die bevollmächtigte Person hat der Gemeindevahlbehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern, dass sie nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt. Auf Verlangen hat sie sich auszuweisen.
- Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der Gemeindevahlbehörde übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht.
- Werden die Wahlbriefe innerhalb der Bundesrepublik Deutschland von der Deutschen Post AG versandt, ist er vom Wähler nicht freizumachen. Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Greifswald 10.03.2015

Die Gemeindevahlbehörde

 Dr. Arthur König

Briefwahllokal im Rathauskeller geöffnet

Bereits jetzt kann der neue Oberbürgermeister Greifswalds per vorgezogener Briefwahl gewählt werden. Das Briefwahllokal im Rathauskeller, Eingang neben der Greifswald-Information, ist seit dem 7. April geöffnet. Wahlberechtigte, die hier vor Ort an der Briefwahl teilnehmen möchten, legen bitte neben ihrem Personaldokument auch die Wahlbenachrichtigung vor. Briefwahlunterlagen können auch zugeschickt werden. Ein entsprechender Antrag steht im Internet unter <http://www.greifswald.de/politik/wahlen/briefwahl.html> zur Verfügung, man kann sich aber auch per E-Mail wahlen@greifswald.de oder per Fax unter 8536 1335 an das Wahlbüro wenden. Das Briefwahllokal im Rathauskeller ist nicht barrierefrei erreichbar. Menschen mit Behinderungen, die an der Briefwahl teilnehmen möchten, können sich die Wahlunterlagen zusenden lassen oder sich an der Infotheke im Rathaus anmelden und die Unterlagen dort im Empfang nehmen. Zu Hause ausgefüllt, kann der Stimmzettel mit dem dazugehörigen Wahlschein in dem gleichzeitig übersandten Wahlbriefumschlag und Stimmzettelumschlag kostenfrei per Post an das Wahlbüro gesendet werden oder direkt bei der Gemeindevahlbehörde abgegeben bzw. in den Briefkasten am Standesamt gesteckt werden.

Öffnungszeiten des Wahlbüros ab 7. April 2014

Montag - Donnerstag	09:00 Uhr - 12:30 Uhr und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr - 12:30 Uhr und 13:30 Uhr - 15:00 Uhr

Am Freitag, dem 24. April, ist das Briefwahllokal von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Ansprechpartnerinnen für alle Fragen rund um die Wahlen sind:

Leiterin Wahlbüro:	Frau Janzen, Tel: 03834 8536-1330 (wahlen@greifswald.de)
Stellvertreterin:	Frau Kruse, Tel: 03834 8536-1331 (wahl01@greifswald.de)

Weitere Informationen zur Oberbürgermeisterwahl im Internet unter: <http://www.greifswald.de/politik/wahlen/kommunalwahlen/oberbuergermeisterwahl.htm>

Bekanntmachungen und Informationen der Verwaltung

Hinweis:

Die folgende Parkgebührenverordnung wurde am 02.03.2015 rechtskräftig im Internet unter www.greifswald.de/ortsrecht bekanntgemacht. Gemäß Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wird sie hier zur Information veröffentlicht.

Verordnung zur Erhebung von Parkgebühren in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Parkgebühren-Verordnung)

Auf Grund des § 6a Absatz 6 Satz 2 und 4 des Straßenverkehrsgesetzes, in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.03.2003 (BGBl. I S. 310, ber. 919), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 02.12.2010 (BGBl. I S. 1748) i. V. m. der Landesverordnung zur Übertragung der Ermächtigung zur Festsetzung von Parkgebühren vom 08.07.2010 (GVObI. M-V 2010, S. 4080) wird folgende Parkgebührenverordnung erlassen.

§ 1

Allgemeines

- (1) Soweit das Parken auf öffentlichen Verkehrsflächen nur mit gültigem Parkschein aus einem Parkscheinautomaten zulässig ist, werden Gebühren gemäß dieser Parkgebührenverordnung erhoben.
- (2) Zur Gewährleistung der Nutzung öffentlichen Parkraumes durch eine möglichst große Anzahl von Verkehrsteilnehmern werden die Gebühren entsprechend dem Wert des Parkraumes in unterschiedlicher Höhe nach Maßgabe des § 2 dieser Verordnung festgesetzt.

§ 2

Geltungsbereiche und Gebührensätze

(1) Auf den nachstehend genannten öffentlichen Verkehrsflächen ist das Parken täglich von 8:00 bis 20:00 Uhr zu den aufgeführten Gebührensätzen kostenpflichtig.

J.-S.-Bach-Str.	1,00 €/h	max. Parkdauer 2 Stunden
Parkplatz Mensa zw. Schützenstr. u. Hansering	1,00 €/h	max. Parkdauer 2 Stunden
Schützenstr.	1,00 €/h	max. Parkdauer 2 Stunden
Brüggstr., südl. F.-Loeffler-Str.	1,00 €/h	max. Parkdauer 2 Stunden
Kuhstr., südl. F.-Loeffler-Str.	1,00 €/h	max. Parkdauer 2 Stunden
Marienkirche, Marienkirchplatz	1,00 €/h	max. Parkdauer 2 Stunden
Fischstr., südl. F.-Loeffler-Str.	1,00 €/h	max. Parkdauer 2 Stunden
Erich-Böhmke-Straße, Ostseite zw. Wiesenstraße und Bahnhofstraße	1,00 €/h	max. Parkdauer 2 Stunden
Steinbeckerstr.	1,00 €/h	max. Parkdauer 2 Stunden
Domstr. zw. Wollweber- u. M.-Luther-Str.	1,00 €/h	max. Parkdauer 2 Stunden
Wollweberstr.	1,00 €/h	max. Parkdauer 2 Stunden
Lange Str. zw. H.-Fallada- Str. u. Kapaunenstr.	1,00 €/h	max. Parkdauer 2 Stunden
Wolgaster Str. zw. Platz der Freiheit u. Schillstr.	1,00 €/h	max. Parkdauer 2 Stunden
Gützkower Str. zw. Bahn- hofstr. u. Wiesenstr.	1,00 €/h	max. Parkdauer 2 Stunden
Goethestr.	0,50 €/h	max. Parkdauer 3 Stunden
Platz am Fangenturm (Hafenstr. 31)	0,50 €/h	max. Parkdauer 3 Stunden
R.-Petershagen-Allee beidseitig zw. J.-Stelling- Str. u. W.-Rathenau-Str.	0,50 €/h	max. Parkdauer 4 Stunden
Parkplatz Campus West W.-Rathenau-Str./Zahnklinik	0,50 €/h	max. Parkdauer 4 Stunden
Fleischmannstr.	1,00 €/h	max. Parkdauer 4 Stunden
F.-L.-Jahn-Str.	1,00 €/h	max. Parkdauer 4 Stunden
Pappelallee	0,50 €/h 0,50 € 2,50 €	Mindestgebühr je weitere Stunde Tageshöchstsatz

Parkplatz An der Mühle, Eldena	0,50 €/h 0,50 € 2,50 € 5,00 €/Tag	Mindestgebühr je weitere Stunde Tageshöchstsatz Caravan u. Mehrrachs- fahrzeuge
Parkplatz Strandbad, Eldena	0,50 €/h 0,50 € 2,50 € 5,00 €/Tag	Mindestgebühr je weitere Stunde Tageshöchstsatz Caravan u. Mehrrachs- fahrzeuge
Parkplatz Alte Schmiede, Eldena	0,50 €/h 0,50 € 2,50 €	Mindestgebühr je weitere Stunde Tageshöchstsatz
Parkplatz Am Boddenweg, Eldena	0,50 €/h 0,50 € 2,50 €	Mindestgebühr je weitere Stunde Tageshöchstsatz
Parkplatz Ladebow M.-Reimann-Str.	0,50 €/h 0,50 € 2,50 € 5,00 €/Tag	Mindestgebühr je weitere Stunde Tageshöchstsatz Caravan u. Mehrrachs- fahrzeuge

(2) Darüber hinaus ist das Parken auf nachstehenden öffentlichen Verkehrsflächen werktags von 8:00 bis 20:00 Uhr zu den aufgeführten Gebührensätzen kostenpflichtig.

Arndtstr. ab Höhe Zufahrt Arndtschule bis Goethestr.	0,50 €/h	max. Parkdauer 3 Stunden
Wiesenstr.	0,50 €/6 h	
Burgstr. zw. Gützkower Str. u. Arndtstr.	0,50 €/6 h	
Lange Reihe zw. Wiesenstr. u. Burgstr.	0,50 €/6 h	
Brinkstr. zw. Bleichstr. u. Feldstr.	0,50 €/6 h	
Rigaer Straße vor Montessorischule	0,50 €/6 h	0,5 h mit Parkscheibe frei
Warschauer Straße, vor BBW	0,50 €/6 h	
Feldstr. zw. Brinkstr. u. F.-Mehring-Str.	0,50 €/6 h	
Soldmannstr.	0,50 €/6 h	
Münterstr.	0,50 €/6 h	
Wolgaster Str. zw. Schillstr. u. W.-Rathenau-Str.	0,50 €/6 h	

(3) Darüber hinaus ist das Parken auf nachstehend öffentlichen Verkehrsflächen täglich von 0:00 bis 24:00 Uhr zu den aufgeführten Gebührensätzen kostenpflichtig.

Parkplatz Museumshafen Nord	1 €/24 h 5 €/24 h	Mindestgebühr Caravan u. Mehrrachs- fahrzeuge
Parkplatz Osnabrücker Str.	0,50 €/6 h	
Bahnhofstr. zw. Karl-Marx- Platz u. Bahnhofplatz	0,50 €/6 h	
Parkplatz Campus Ost, Makarenkostr.	0,50 €/6 h	
Parkplatz Am Volksstadion K.-Liebknecht-Ring	0,50 €/6 h	

§ 3

Sonderregelungen

(1) **Bewohnerparken Definition:** Bewohner, die in ihrem Bewohnerparkbereich ihren Wohnsitz haben (Bewohner mit Hauptwohnsitz und Bewohner mit Nebenwohnsitz, die keinen weiteren Wohnsitz in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald haben), sind laut Verwaltungsvorschrift zu § 45 StVO berechtigt, mit dem Bewohnerparkausweis in ihrem Bewohnerparkbereich an ausgewiesenen Parkflächen mit Parkscheinautomaten unentgeltlich zu parken.

(2) **Bewohnerparkbereiche** (Begrenzungen):

- Bereich 1: Hansering/Wallanlagen/Steinbeckerstr. Ostseite/M.-Luther-Str. Ostseite
- Bereich 2: Steinbeckerstr. Westseite/M.-Luther-Str. Westseite/Wallanlagen/Ryck
- Bereich 3: H.-Fallada-Str./Karl-Marx-Platz/Bahnhofstr. bis Hauptbahnhof
- Bereich 4: Marienstr.
- Bereich 5: Goethestr./Bleichstr. (ab Brinkstr. Bleichstr. Westseite) Pestalozzistr./Gützkower Str. Ostseite
- Bereich 6: Bahnhofstr./Gützkower Str. Westseite/Burgstr./Baustr./Pf.-Wachsmann-Str.
- Bereich 7: Salinenstr./Stralsunder Str.
- Bereich 8: Wolgaster Str. Südseite/Billrothstr./F.-L-Jahn-Str. Nordseite/W.-Rathenau-Str. bis Fleischmannstr. Fleischmannstr.
Geh-/Radweg zw. Anklamer Str. und Fleischmannstr./Anklamer Str. Ostseite/Platz der Freiheit
- Bereich 9: Schönwalder II,
Makarenkostr./Dostojewskistr./Prokofjewstr.
- Bereich 10: Ladebow, H.-Finke-Str./C.-Zetkin-Str./M.-Reimann-Str. 11, 13, 15, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31
- Bereich 11: Warschauer Str. 10 - 14
- Bereich 12: Osnabrücker Str./Soldmannstr./Münterstraße/Loitzer Str./Grimmer Str. Südseite
- Bereich 13: Brinkstr. Nordseite/Anklamer Str. Westseite/F.-Mehring-Str. Nordseite/Bleichstr. Ostseite bis Brinkstr.

§ 4

Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung zur Erhebung von Parkgebühren in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald tritt am 01.04.2015 in Kraft.

(2) Die Verordnung vom 04.09.2012 tritt mit Inkrafttreten dieser Parkgebührenverordnung außer Kraft.

Greifswald, den 20. Februar 2015



Dr. König
Oberbürgermeister

Hinweis:

Gemäß § 19 (1) der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wurde die folgende Öffentliche Zustellung im Internet unter der Adresse <http://www.greifswald.de/ortsrecht.html> am 09.04.2015 öffentlich bekanntgemacht.

Gemäß § 19 (4) erfolgt ein Abdruck des Textes zu informatorischen Zwecken im Stadtblatt.

Öffentliche Zustellung**gemäß § 108 Verwaltungsverfahrens-, Zustellungs- und Vollstreckungsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

Der Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Markt, 17489 Greifswald, - Amt für Bildung, Sport und Wohngeld - teilt mit, dass zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an:

Frau Heike Beu

zuletzt wohnhaft in: 17493 Greifswald, Ringstraße 9

im Amt für Bildung, Sport und Wohngeld, Stadthaus, Markt 15, 17489 Greifswald zwei Schreiben unter dem Aktenzeichen 30716 zur Einsicht ausliegt.

Die Schreiben können dort gegen Nachweis der Berechtigung entgegengenommen werden.

Die Schreiben gelten als zugestellt, wenn seit der Bekanntmachung dieser Benachrichtigung ein Monat vergangen ist. Mit der Zustellung beginnt der Lauf der Rechtsbehelfsfristen.

Greifswald, den 04.03.2015

Felkl

Amtsleiterin

Übergangweise neue Ansprechpartnerin für internationale Kontakte in Greifswald

Nadine Hoffmann betreut in den kommenden 11 Monaten die Städtepartnerschaften & Internationalen Kontakte der Stadt Greifswald. Sie übernimmt befristet die Stelle von Anett Dahms, die sich in die Elternzeit verabschiedet. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Arbeit als Integrationsbeauftragte.

Die 37-Jährige studierte Geografie in Greifswald. Anschließend arbeitete sie in Berlin bei verschiedenen Tourismusberatungsunternehmen. Seit 2012 war sie als Netzwerkberaterin im Projekt „Landart“ beim Landestourismusverband tätig. Neben verschiedenen Auslandserfahrungen bringt sie besonderes Interesse für die Themen Migration und Integration mit. Nach der Geburt ihres zweiten Kindes freut sie sich nun auf neue Herausforderungen. „Mich reizt vor allem das vielfältige Aufgabenspektrum“, so Nadine Hoffmann. „Als gebürtige Greifswalderin kann ich die Stärken der Stadt in der internationalen Zusammenarbeit gut vertreten.“

Nadine Hoffmann ist unter den bisherigen Kontakten von Anett Dahms im Stadthaus zu erreichen: Tel: 03834 8536-2845, E-Mail: International@greifswald.de

Kostenlose Fahrradcodierung vierzehntätig dienstags auf dem Marktplatz

Die kostenlose Fahrradcodierung startet am Dienstag, dem 14. April. In diesem Jahr wird dieser Service nur alle vierzehn Tage angeboten. Jeweils in den geraden Kalenderwochen, dienstags von 9 bis 17 Uhr ist der Stand der ABS gGmbH auf dem Marktplatz geöffnet.

Mitzubringen sind neben dem Fahrrad der Eigentumsnachweis für das Rad sowie der Ausweis oder der Reisepass. Minderjährige legen die Erlaubnis der Eltern vor.

Die Codenummer, die sich Ziffern aus den persönlichen Daten des Eigentümers zusammensetzt, wird in den Rahmen des Rades gefräst. So gekennzeichnete Räder sind für Diebe uninteressant, denn sie lassen sich bei Routinekontrollen der Polizei dem Eigentümer genau zuordnen. Die Mitarbeiter der ABS gGmbH kennzeichneten im vergangenen Jahr 914 Fahrräder. Polizei und Präventionsrat empfehlen die Radcodierung als vorbeugendes Mittel gegen den Diebstahl. Im vergangenen Jahr wurden im Greifswalder Stadtgebiet 777 Räder entwendet. Einen Teil der wieder aufgefundenen Räder konnte die Polizei jedoch auf Grund der fehlenden Rahmennummer nicht ermitteln.

Stellenausschreibung

Bei der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sind die folgenden Stellen zu besetzen:

Immobilienverwaltungsamt, Abteilung Hochbau, zum 01.06.2015 die Stelle einer/eines

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiters Bau und Baunterhaltung

in der Entgeltgruppe 10 TVöD, in Vollzeit.

Der/Dem künftigen Stelleninhaber/innen obliegen u. a. folgende Aufgaben:

- Planung und Ausführung von Bauvorhaben einschließlich von Baunterhaltungsmaßnahmen
- baufachliche und ökonomische Prüfung sowie Begleitung von Hochbaumaßnahmen, die mit Städtebau- und anderen Fördermitteln finanziert werden

- Erstellung von Leistungsverzeichnissen und Ausschreibungsunterlagen
- Auswertung von Bauplanungen und Ergebniskontrollen
- Berücksichtigung von Brandschutz- und bauphysikalischen Anforderungen
- Projektsteuerung und Koordination von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten
- Sicherstellung der Einhaltung von Regelungen des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts
- Berücksichtigung ökologischer Aspekte
- Bearbeitung von Entwürfen für gemeindliche Neubauten
- Vorbereitung und Begleitung der Verträge mit freiberuflichen Planern und Gutachtern
- Erstellung von Kostenschätzungen für Investitionspläne nach dem Raumprogramm sowie Anfertigen von Nutzen-Kosten-Untersuchungen
- Ermittlung des Investitionsbedarfs

Anforderungen:

- abgeschlossenes Studium als Ingenieurin/Ingenieur für Bau (Baumanagement, allgemeines Bauwesen) oder Hochbauingenieurin/Hochbauingenieur
- hohes Maß an Fachkompetenz, Überzeugungs- und Verhandlungsgeschick
- Kooperationsfähigkeit sowie konzeptionelles und analytisches Denken

Bewerbungsschluss: 23.04.2015 (Datum des Poststempels)

Schriftliche Bewerbungen mit vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an folgende Anschrift:

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Der Oberbürgermeister
Haupt- und Personalamt
Postfach 3153
17461 Greifswald

Gern können Sie Ihre Bewerbung auch per E-Mail (bitte eine Sammeldatei im PDF-Format) an folgende E-Mail-Adresse senden:

Haupt-Personalamt@greifswald.de

Mit der Bewerbung verbundene Kosten werden nicht erstattet.

Stellenausschreibung

Im Kulturamt, Sozio-Kulturelles Zentrum „St. Spiritus“ ist zum 01.11.2015 die Stelle einer/eines

Leiterin/Leiters Sozio-Kulturelles Zentrum St. Spiritus

in der Entgeltgruppe 11 TVöD, in Vollzeit, zu besetzen.

Der/Dem künftigen Stelleninhaber/in/Stelleninhaber obliegen u.a. folgende Aufgaben:

- Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung des Betriebskonzeptes der Einrichtung, Festlegung von Leistungs- und Finanzzielen und Controlling der Umsetzung
- Haushaltsplanung und -controlling einschließlich Kosten- und Leistungsrechnung
- Planung eines breitgefächerten Programmangebots einschließlich Bedarfsanalyse
- Führung und Koordination der künstlerischen Werkstätten und Steuerung der Zusammenarbeit der Beteiligten (Netzwerkarbeit)
- Fördermitteleinwerbung und Gewinnung von öffentlichen und privaten Zuwendungen sowie Vertragsmanagement
- Dienst- und Fachaufsicht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung
- Konzeptionelle Entwicklung des Programmangebots unter Berücksichtigung kultureller, kulturtheoretischer und künstlerischer Entwicklungstendenzen sowie unterschiedlicher Lebensbereiche
- Durchführung sozio-kultureller Angebote wie Workshops, Ausstellungen, Konzerte und Projekte der verschiedenen künstlerischen, musikalischen und darstellenden Bereiche
- Begleitung touristischer Angebote, z. B. Besichtigungen, Organisation internationaler Kulturangebote und Pflege internationaler Kontakte

- Zusammenarbeit und Mitwirkung an Gemeinschaftsprojekten der Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt sowie regionaler Kultur- und Bildungsträger, Institutionen und Betrieben, Präsentation der Einrichtung in der Öffentlichkeit

Anforderungen:

- Angestellte/r mit einer abgeschlossenen Hochschulbildung (Bachelor) auf dem Gebiet Event-Management oder Kulturmanagement oder ein vergleichbarer Hochschulabschluss, z. B. Diplom-Kulturarbeiter/in (FH)
- Erfahrungen in der Kultur- und Verwaltungsarbeit bzw. in der Leitung und Koordinierung von Einrichtungen, Kontakte in der Kulturarbeit und im Kulturmanagement
- Grundkenntnisse der Haushaltsführung bzw. Doppik
- fundierte Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere Englisch
- Führungsqualitäten, Kommunikationsfähigkeit, Kreativität, Organisationsfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit, Fähigkeit zur Problemanalyse und -lösung
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, auch in den Abend- und Nachtstunden sowie an Wochenenden und Feiertagen

Bewerbungsschluss: 08.05.2015 (Datum des Poststempels)

Schriftliche Bewerbungen mit vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an folgende Anschrift:

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Der Oberbürgermeister
Haupt- und Personalamt
Postfach 3153
17461 Greifswald

Gern können Sie Ihre Bewerbung auch per E-Mail (bitte eine Sammeldatei im PDF-Format) an folgende E-Mail-Adresse senden:

Haupt-Personalamt@greifswald.de

Mit der Bewerbung verbundene Kosten werden nicht erstattet.

Mathias Herenz seit 1. April neuer Feuerwehrchef in Greifswald



Oberbürgermeister Dr. Arthur König begrüßt den neuen Leiter der Greifswalder Berufsfeuerwehr im Rathaus.

Oberbürgermeister Dr. Arthur König berief Mathias Herenz in das Beamtenverhältnis auf Probe und ernannte ihn heute (1. April 2015) zum Brandrat. Der 37-Jährige übernimmt damit die Leitung der Greifswalder Berufsfeuerwehr mit 59 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Mathias Herenz konnte sich gegen 17 Bewerber um das Amt durchsetzen. Er begann seine berufliche Laufbahn nach dem Abitur. Herenz verfügt über den Abschluss als Bachelor of Engineering in Rescue Engineering (2009) und Master of Engineering - vorbeugender Brandschutz (2012). Als Brandreferendar am Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen absolvierte er die Ausbildung für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst, die er in der vergangenen Woche erfolgreich beendete. Während der praktischen Ausbildung durchlief Matthias Herenz die Berufsfeuerwehren in Wuppertal, Gießen und Frankfurt am Main sowie die Werkfeuerwehr „Fraport“ (Frankfurt Airport).

„Ich habe mich bewusst für Greifswald entschieden und freue mich, dass mir die Stadtverwaltung, obgleich ich noch recht jung bin, eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe anvertraut hat. Mich haben aber auch die besonderen Herausforderungen, welche in der Stadt Greifswald an den abwehrenden Brand- und Katastrophenschutz gestellt werden, gereizt“, so Herenz. Er sieht die Greifswalder Berufsfeuerwehr als einen Baustein der Gefahrenabwehr und Bekämpfung innerhalb der Stadt, des Landkreises und der Region. Die enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr, dem Rettungsdienst des Landkreises, dem Katastrophenschutz, auch mit der DLRG oder dem THW ist für ihn die Voraussetzung, um auch in schwierigen Aufgaben beste Lösungen zu finden. Dazu gehört natürlich auch die Vernetzung innerhalb der kommunalen Ämter.

Mathias Herenz ist verheiratet und Vater eines Kindes. Auch seine Frau hat bereits Arbeit in der Region gefunden. „Musik und Sport gehören selbstverständlich zu meinem Leben und das Reisen“, schwärmt der junge Mann. Doch die meiste freie Zeit widmet er seiner Familie.

Herenz ist Nachfolger von Brandrat Thomas-Christan Paul, der sich im September 2013 in den Ruhestand verabschiedet hatte. Ein zwischenzeitlich berufener Nachfolger, den die Stadtverwaltung selbst zum Leiter der Berufsfeuerwehr ausbilden wollte, fand für sich eine andere berufliche Perspektive. Seitdem war Ordnungsamtsleiter Steffen Winckler für die organisatorische Führung der Berufsfeuerwehr verantwortlich.

Sonstige Bekanntmachungen

Hinweis:

Gemäß § 19 (1) der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wurde die folgende Bekanntmachung im Internet unter der Adresse <http://www.greifswald.de/ortsrecht.html> am 16.03.2015 rechtswirksam veröffentlicht.

Gemäß § 19 (4) erfolgt ein Abdruck des Textes zu informatorischen Zwecken im Stadtblatt.

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Greifswald 2015

Die Jagdgenossenschaft Greifswald führt am Donnerstag, dem 23.04.2015 um 19:00 Uhr im Senatssaal des Greifswalder Rathauses (Markt, 17489 Greifswald) ihre diesjährige Mitgliederversammlung durch.

Folgende Themen stehen auf der Tagesordnung:

- Begrüßung
- Tagesordnung
- Bericht des Vorstandes
- Entlastung des Vorstandes
- Finanzbericht
- Entlastung Finanzen und Kassenprüfer
- Vorschlag der Kandidaten für den neuen Vorstand
- Wahl des neuen Vorstandes
- Antrag der Verlängerung des Pachtvertrages des GJB Süd
- Bejagung nicht verpachteter Jagdflächen der JG
- Benennung Jäger
- Verwendung verjährter Pachteinahmen
- Vorstandsbefugnisse
- Verschiedenes

Die Jagdgenossenschaft Greifswald lädt recht herzlich alle ihre Mitglieder zur Versammlung ein.

Der Vorstand

1. Immobilientag Vorpommern

am 29. und 30. April
in Stralsund

Die Wirtschaftsförderung Vorpommern GmbH lädt unter der Schirmherrschaft des Ministers für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern Harry Glawe zum 1. Immobilientag der Region ein.

Der 1. Immobilientag widmet sich den spannenden Herausforderungen der Immobilienwirtschaft, die als eine der wichtigsten regionalen Wirtschaftszweige gilt.

Unter dem Thema „Bauboom an der Küste im Spannungsfeld zwischen Wohnen, Tourismus und Gewerbe“ werden Vorträge, Foren und zwei Exkursionen geboten.

Greifswald beteiligt sich im Rahmen des Forums „Wohnen in Vorpommern - Zwischen Plattenbau und historischer Altstadt“ mit einem Beitrag zur Stadtentwicklung und gesamtstädtischen Entwicklungsplanung. Außerdem führt auch eine Exkursion in die Universitäts- und Hansestadt. Hier steht das Ostseeviertel Parkseite als Beispiel des gelungenen Stadtumbaus im Mittelpunkt.

Interessierte könne sich ab sofort anmelden unter www.invest-in-vorpommern.de oder bei Karl Kuba, 03834 550-606, kuba@invest-in-vorpommern.de.

Das Programm und alle weiteren Informationen finden sich im Internet unter www.invest-in-vorpommern.de



**Fremdenverkehrsverein
der Hansestadt Greifswald und Land e.V.
Greifswald-Information**



Stellenausschreibung - Ausbildungsplatz

Der Fremdenverkehrsverein beabsichtigt, zum 1. August 2015 eine Auszubildende/einen Auszubildenden für den Beruf einer/eines

Kauffrau/Kaufmann für Tourismus und Freizeit

einzustellen.

Schwerpunkte dieser Tätigkeit sind neben kommunikativer/freundlicher Ausstrahlung sowie service- und kundenorientiertes Denken und Handeln im direkten Kundenkontakt (Front-Office-Bereich).

Die Ausbildung umfasst neben der Vermittlung von kaufmännischen Qualifikationen auch Büro- und Verwaltungsarbeit unter Nutzung von Informations- und Kommunikationssystemen sowie Mitarbeit in Marketingprojekten (Back-Office-Bereich).

Ausbildungsbeginn: 1. August 2015

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Voraussetzungen: bevorzugt Abitur,
sehr gute Englischkenntnisse**

Wir wünschen uns motivierte kreative und freundliche Bewerberinnen/ Bewerber mit hoher Leistungsbereitschaft und Teamfähigkeit, die engagiert und zuverlässig in unserem serviceorientierten Verein mitarbeiten möchten.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (Bewerbungsanschreiben, Lichtbild und Kopien der letzten 2 Schulzeugnisse) **bis 30. Juni 2015** an:

**Fremdenverkehrsverein der Hansestadt Greifswald und Land e. V.
Greifswald-Information
Christina Spierling
Rathaus Markt
17489 Greifswald**

Wasserqualität an Badestellen wird regelmäßig kontrolliert

Seit April prüft das Gesundheitsamt des Landkreises Vorpommern-Greifswald an 60 Badestellen des Kreises jeweils im Abstand von vier Wochen die Qualität des Wassers. In Greifswald wird der pH-Wert im Strandbad Eldena und an der Badestelle Riems ermittelt. Kontrolliert wird die Sichttiefe des Wassers. Geprüft werden auch beispielsweise Färbung, Geruch und eventuelle Schaumbildung des Wassers. Zudem werden Proben gezogen und auf Bakterien untersucht. Die Besichtigung der Badestelle schließt die Bewertung der Sauberkeit des Strandes und der Toiletten ein.

Weitere detaillierte Informationen zu den einzelnen Badegewässern sind der Badegewässerkarte unter www.badewasser-mv.de zu entnehmen.

Baum- und Strauchschnitt wird von den Wohngrundstücken vom 13. April bis zum 24. April 2015 abgeholt

Kleingärtner können dieses Angebot jedoch nicht nutzen.

Die Vorstände der Greifswalder Kleingartenvereine teilten mit, dass der Baum- und Strauchschnitt auf den Grundstücken der Vereine selbst verwertet, also kompostiert bzw. geschreddert wird.



Bitte beachten Sie, dass

- das Schnittholz nicht länger als 1,50 m und nicht dicker als 10 cm ist
- die Zweige und Sträucher zu bündeln sind
- die Bunde ohne Behinderung des Verkehrs und der Passanten am Sammeltag bis 6:00 Uhr an die Straße vor Ihrem Grundstück gelegt werden
- die Sammelstelle für das Entsorgungsfahrzeug erreichbar ist

Tourenplan

Montag,	13.04.2015	Wieck/Ladebow
Dienstag,	14.04.2015	Eldena
Mittwoch,	15.04.2015	Friedrichshagen/Eldena
Donnerstag,	16.04.2015	Obstbausiedlung
Freitag,	17.04.2015	Groß Schönwalde/ Koitenhagen
Montag,	20.04.2015	Stadtrandsiedlung
Dienstag,	21.04.2015	Stadtrandsiedlung/Grimmer Straße, Grimmer Landstraße/ Ziegelhof/Mühlenweg/Neuer Friedhof
Mittwoch,	22.04.2015	Wolgaster Straße bis K.- Liebknecht-Ring, einschließlich der nördlichen und südlichen Straßen und die R.-Petershagen-Allee
Donnerstag,	23.04.2015	individuelle Beauftragung
Freitag,	24.04.2015	individuelle Beauftragung

Die nächste Sammlung dieser Art wird voraussichtlich im Herbst 2015 durchgeführt.

Fragen zur Abfallentsorgung allgemein und zur Sammlung von Baum- und Strauchschnitt werden beim Landkreis Vorpommern Greifswald, Bereich Abfallwirtschaft, Friedrich-Loeffler-Straße 8 (Tel. 03834 8760-3232), bei der Greifswald Entsorgung GmbH, Eckhardsberg 8 - 10 (Tel. 584011) und bei der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises in 17495 Karlsburg (Tel. 038355 695-0) beantwortet.

Bekanntmachungen Greifswalder Institutionen

Segelschulschiff GREIF wird am 11. April aufgetakelt

Die Crew um Kapitän Wolfgang Fusch takelt am 11. April ab 8:30 Uhr das Segelschulschiff „GREIF“ am Liegeplatz vor dem majuwi im Wiecker Hafen auf. Gegen 12 Uhr sollen bereits an die Rahen angeschlagen werden. Damit die Arbeit gut von der Hand geht, wird die Crew von vielen Vereinsmitgliedern des „Fördervereins Rahsegler GREIF e. V.“ aus dem gesamten Bundesgebiet unterstützt. Während der Wintermonate wurden am Schiff umfangreiche Reparaturen durchgeführt, jedoch konnten aufgrund der bisherigen Witterung noch nicht alle Wartungsarbeiten erledigt werden. So werden die Helfer während des Auftakelns auch noch als Maler tätig werden müssen.

Die Crew lädt herzlich zum Auftakeln ein, allerdings dürfen die Zuschauer aus versicherungstechnischen Gründen nicht mithelfen.

**Schnuppertörn zum
Saisonaufakt**
Auf dem Greifswalder Bodden

24. April 2015

Abfahrt: 14:30 Uhr Ankunft: 18:30 Uhr

Sonder- Preise: Erwachsene: 40,00 €, / Kinder/Jugendliche: 20,00 €
Studenten und Rentner: 30,00 €
Inkl. Imbiss an Bord

Information und Anmeldung
See- und Tauchsportzentrum / SSS „GREIF“
03834 841424, www.sssgreif.de

Foto: LW_Archiv



Inhaltsverzeichnis Nichtamtlicher Teil

Seite

Der besondere Veranstaltungstipp

- Greifswalder Literaturfrühling 12
Israelisch-palästinensische Friedensinitiative besucht die Universitäts- und Hansestadt Greifswald 13

Universität in Greifswald

- Universität im Rathaus - Was macht eigentlich das Ozonloch? 13
Familiuniversität
Die Wechseljahre jetzt auch für den Mann 14

Kultur in Greifswald

- Ausstellung eröffnet Zwei Männer - ein Meer. Pechstein und Schmidt-Rottluff an der Ostsee 14
Österreicher neuer Caspar-David-Friedrich-Preisträger 14
Einladung in das Theater 15
Aufruf zum Fotowettbewerb „Mein Meer“ 15
Swing, Blues und Oldies der 20er bis 50er Jahre im Barockschloss Griebenow 15
Klaviermusik in der Schwalbe 15
Hunger auf Gestalten 16
Veranstaltungen im Sozio-kulturellen Zentrum St. Spiritus 16
Nordischer Klang - Greifswalder Bühne für Kunst aus Nordeuropa 17
Film: Und dann kam der Regen 17
PROGRAMM im Literaturzentrum Vorpommern im KOEPPENHAUS 17

Schule und Familie in Greifswald

- Flohmarkt in der KITA Rudolf Petershagen 18

Sport in Greifswald

- Info-Tag „Laufen, Walken und Gesundheit“ am 18. April 18
Greifswalder Schulmannschaften mit guten Resultaten bei den Landesfinals 18
Greifswalder erfolgreich bei der Landesmeisterschaft 19

Kirche in Greifswald

- Kirchenschiff bekam neuen Halt 19

Aktiv sein - Aktiv bleiben

- Veranstaltungen und Kurse an der Volkshochschule 19
Öffentliche Veranstaltungen beim Pflegedienst Heinrich& Heinrich 19

Der besondere Veranstaltungstipp

Greifswalder Literaturfrühling noch bis zum 28. April

Der Greifswalder Literaturfrühling ist ein Projekt vom Koeppenhaus und freiraum-verlag und wird in Kooperation mit dem Sozio-kulturellen Zentrum St. Spiritus, der Stadtbibliothek „Hans Fallada“, dem Quartiersbüro in Schönwalde II, dem Literatur Salon in der Schwalbe, dem Pommernhaus, dem Falladahaus, der Buchhandlung Hugendubel in Greifswald, der Kulturreferentin für Pommern am Pommerschen Landesmuseum, radio 98eins und Risse - Zeitschrift für Literatur in Mecklenburg und Vorpommern durchgeführt.

Veranstaltungstipps

15. April, 19:30 Uhr, Falladahaus, Steinstraße 59, 5 EUR und 3 EUR ermäßigt

Achim Ditzen

Der Fallada-Sohn Achim Ditzen liest aus „In meinem fremden Land. Gefängnistagebuch 1944“

Hans Fallada war die Gefängnisrealität nicht fremd, er hat sie in mehreren Büchern beschrieben. Als er 1944 erneut hinter Gitter muss, diesmal in Neustrelitz, schreibt er sich seine Bedrängnisse von der Seele.

Lisa Kreißler und Matthias Jügler stellen ihre Debütromane vor.

Lisa Kreißler „Blitzbirke“

Kurz vor seinem 30. Hochzeitstag fällt Eddas Vater vom Pferd. Zwar bricht er sich bloß ein paar Rippen, doch seine älteste Tochter, die sofort anreist, wittert Unheil. Ihr neuer Freund Hans, ein schweigsamer Maler, begleitet sie. Er scheint ebenso aus der Zeit gefallen zu sein wie Eddas Heimatdorf Odinsgrund: Dort fährt ein Riese Motorrad, die Mutter nimmt Betrunkene Blut ab, aus dem Acker wachsen Muscheln, und ob der Hund wirklich ein Hund ist, muss sich erst noch rausstellen.

Lisa Kreißler, *1983, studierte Theater- und Medienwissenschaften, Psychologie und Nordische Philologie in Erlangen und Uppsala. Seit Oktober 2010 studiert sie am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. 2011 war sie Finalistin des 19. open mike in Berlin.

Matthias Jügler „Raubfischen“

Daniels Welt ist voller Zerwürfnisse. Der Urlaub in Schweden mit seinem Großvater bedeutet ihm alles. Beim Raubfischen auf dem See erfährt er immer mehr über die geheimnisvolle Welt unter Wasser. Doch dann erkrankt sein Großvater an ALS.

Matthias Jüglers Debüt „Raubfischen“ ist die Geschichte eines Abschieds und eines Aufbruchs, es erzählt von der Einsicht, dass der Tod ein Gegner ist, mit dem man es aufnehmen sollte.

Matthias Jügler, *1984, studierte Germanistik, Skandinavistik und Kunstgeschichte in Halle, Greifswald und Oslo. Masterstudium am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig, er veröffentlichte Texte in DIE ZEIT, EDIT, Federwelt. Er übersetzt Literatur aus dem Norwegischen und unterrichtet an Volkshochschulen Norwegisch.

In Kooperation mit: Risse - Zeitschrift für Literatur in Mecklenburg und Vorpommern.

24. und 25. April, Pommernhus, Knopfstraße 1

1. Greifswalder Buchmesse

Eröffnung am Freitag, 24. April, 19:30 Uhr,

Kleinverlage der Region laden zu einer Präsentation ihrer Editionen ein. Diese Veranstaltung wird maßgebend von Vertretern der im Pommernhus ansässigen Künstlergruppe „Die Bühne“ sowie dem Greifswalder „Karl-Lappe-Verlag“ und dem „Freiraum-Verlag“ organisiert. Unterstützt wird das Projekt weiterhin durch die Greifswalder Filiale der Buchhandlung „Hugendubel“ sowie der Firma „Digitaldruck Kruse“ aus Stralsund.

Feierlich eröffnet wird die „1. Greifswalder Buchmesse“ am Freitag, den 24. April, um 19:30 Uhr mit einer Begrüßung des Hausherrn Helmut Maletzke, gefolgt von einer Ansprache des Greifswalder Oberbürgermeisters Arthur König. Die Besucher der Eröffnungsveranstaltung erwarten daraufhin drei Leseblöcke.

Als erstes gibt Hans-Jürgen Schumacher aus dem Manuskript des dritten Beitrags seiner Greifswalder Mittelalter-Trilogie „Die Fratze von St. Marien - Greifswald anno 1325“ eine Leseprobe. Der zweite Leseblock widmet sich unter dem Titel „Stadt oder Land - nur nicht zu eng die Räume“ dem literarischen Schaffen des vorpommerschen Lyrikers Karl Lappe, vorgetragen von Prof. Horst Langer und der Schauspieler Jan Holten. In einem dritten Teil stellen Dirk Uwe Hansen, Michael Gratz und Uwe Saeger die im Dezember 2015 im Freiraum-Verlag erschienene Anthologie „Muse, die zehnte. Antworten auf Sappho von Mytilene“ vor. Die Veranstaltung wird als Life-Mitschnitt des Senders **radio 98eins** gesendet.



25. April, 20:00 Uhr, Literaturzentrum Vorpommern, Bahnhofstraße 4, 5 EUR und 3 EUR ermäßigt

Uwe Saeger „Gott in Ketten“ (Buchpremiere)

Uwe Saegers neues Buch „Gott in Ketten“ erscheint anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Ravensbrück.

In diesem als Drehbuch angelegten Text trifft die Enkelin von Danuta Sombrowicz in der Gedenkstätte Ravensbrück auf einen Fürstenberger Historiker. Dani, deren „Baba“ im Konzentrationslager die eigene Identität aufgeben musste, und Simon, dessen Großvater einst den Lagerkommandanten die Haare schnitt, verlieben sich auf ihrem Weg durch die Geschichte. Zwei Generationen später findet etwas zusammen, was lange nicht zusammen gedacht werden konnte.

Uwe Saeger nähert sich dieser Vergangenheit mit der ihm eigenen Sprache - zuweilen schroff wie die Landschaft, in der er geboren ist, derb wie die Menschen dort und immer einfühlsam und treu seinen Figuren gegenüber. Ihm gelingt ein Text, der die individuellen Traumata und die der Region beschreibt. Dabei stellt er die großen Fragen im Kleinen, ganz subjektiv und persönlich.

Das Projekt wurde initiiert und gefördert vom Dreikönigsverein e. V. unter dessen Vorsitzendem Rainer Prachtl sowie provobis - Gesellschaft für Film und Fernsehen mbH.

In Kooperation mit: Risse - Zeitschrift für Literatur in Mecklenburg und Vorpommern.

28. April, 19:30 Uhr, St. Spiritus, Lange Straße 49/51

Eine Gemeinschaftsveranstaltung des Sozio-kulturellen Zentrums St. Spiritus und der Stadtbibliothek Hans Fallada.

70 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg „Kindheitsmuster“ von Christa Wolf und Zeitzeugenberichte

Zeitzeugen berichten vom Ende des Zweiten Weltkrieges und die Schauspieler Anke Neubauer liest aus „Kindheitsmuster“ (1977) von Christa Wolf.

Wie versetzt man sich in die eigene Kindheit zurück, wie stellt man die eigene Lebensgeschichte dar? In „Kindheitsmuster“ entwickelt Christa Wolf eine neue Art des autobiographischen Schreibens. Sie erzählt von Nelly Jordan, die in den Jahren zwischen 1933 und 1947 heranwächst und Krieg und Flucht erlebt, aber auch von der erwachsenen Frau, die Jahrzehnte später an einem heißen Sommertag ihre nun polnische Heimatstadt besucht und sich an das Kind erinnert, das sie einmal war.

Zeitzeugen, die in ihrer Kindheit und Jugend das Ende des Zweiten Weltkrieges erlebten, berichten von den Kriegserlebnissen und Auswirkungen des Kriegsendes auf ihr Leben. Mit Mechthilde Homberg (Heidelberg), Marianne Schmollny (Breslau (Wroclaw)/Riesengebirge), Brigitte Remertz-Stumpff (Greifswald), Wilfried Kropka (Greifswald).

Brigitte Remertz-Stumpff, Mechthilde Homberg und Wilfried Kropka veröffentlichen ihre Eindrücke und Erlebnisse in „Mein Greifswald - lebendige Geschichten“, das 2014 in erster Auflage durch die „Greifenfedern“ herausgegeben wurde.

Israelisch-palästinensische Friedensinitiative besucht die Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Greifswald - Der Dauerkonflikt im Nahen Osten hat schon unzählige Menschen das Leben gekostet, was meistens zu noch mehr Gewalt führte. Um diesen Kreis von Rache und Vergeltung zu durchbrechen hat sich der Parents Circle Family Forum (PCFF) zusammen gefunden, der sich Versöhnung statt Rache zum Ziel gesetzt hat.

Zwei Vertreter des Forums stellen die Friedensinitiative am 16. April um 19:30 Uhr im Rathaus / Bürgerschaftssaal vor.

Am 17. April stehen die Vertreter von Parents Circle Family Forum Schülern des Humboldt-Gymnasiums für ein Gespräch zur Verfügung.

Rami Elhanan (Israeli) und Bassam Aramin (Palästinenser) werden ihre Geschichte erzählen, die auch die Geschichte ihrer getöteten Töchter Smadar und Abir ist. Aber es ist auch eine Geschichte von Hoffnung auf Versöhnung durch Kontakt zum anderen, gegnerischen Lager und dauerhaften Frieden. Diese Veranstaltung ist eine Initiative der Kampagne „Neugierig, tolerant, weltoffen“, des Zentrums für Mission und Ökumene der Nordkirche und der Stadtbibliotheken in Wismar und Greifswald, mit Unterstützung der Landeszentrale für Politische Bildung des Landes.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Arbeit des Parents Circle wird gebeten.

Zum Hintergrund:

Parents Circle - Families Forum (PCFF)

Im Juli 1994 wurde der 19jährige israelische Soldat Arik Frankenthal von der Hamas entführt und ermordet. Sein Vater, Yitzhak Frankenthal, ergriff daraufhin die Initiative, Hinterbliebene beider Seiten des Nahostkonflikts zusammenzubringen. 1995 gründete er mit anderen trauernden Familien („Bereaved Families“) den Parents Circle.

Israelische und palästinensische Familien arbeiten in der Friedensinitiative eng zusammen. Sie gehen in Schulen, veranstalten Kinder-, Jugend- und Erwachsenenseminare, treffen Politiker, treten in Medien auf und organisieren öffentliche Veranstaltungen, um den Dialog zu fördern. Während des Gazakriegs im Sommer 2014 errichteten sie mitten in der Großstadt Tel Aviv ein sog. Friedenszelt und diskutierten mit Passanten.

Den 600 Mitgliedern geht es neben der unverzichtbaren Trauerarbeit auch um den Abbau von kulturellen und historischen Vorurteile auf beiden Seiten, die der gegenseitigen Verständigung im Weg stehen. Der PCFF hat zahlreiche internationale Menschenrechtspreise erhalten. Im Jahr 2010 wurde die Initiative in Berlin durch Kanzlerin Angela Merkel mit der „Goldenen Medaille für Verdienste um Versöhnung und Verständigung unter den Völkern“ ausgezeichnet. Website: www.theparentscircle.com

Zur Person von Bassam Aramin und Rami Elhanan:

Bassam Aramin lebt in Ost-Jerusalem, er ist Vater von sechs Kindern.

Als 17-Jähriger wurde er verhaftet und saß sieben Jahre in einem israelischen Gefängnis. Dort sah er einen Film über den Holocaust und lernte so zum ersten Mal die Leidensgeschichte des jüdischen Volkes kennen. Nach seiner Haft studierte er Geschichte an der Universität von Bradford, Großbritannien, und erwarb einen Master im Fach Holocaust-Studies. Nachdem seine 10-jährige Tochter Abir im Jahr 2007 von israelischen Grenzpolizisten getötet worden war, wurde Bassam Aramin Mitglied des Parents Circle - Families Forum.



Rami Elhanan entstammt einer alt eingesessenen Jerusalemer jüdischen Familie. Der Graphikdesigner ist Vater von vier Kindern.

Im Oktober 1973 nahm Rami als junger Reservist am Jom Kippur-Krieg teil. Zehn Jahre später, am Abend des Jom Kippur 1983, wurde seine Tochter Smadar geboren. Sie wurde als 14-Jährige bei einem Anschlag zweier palästinensischer Selbstmordattentäter auf eine Pizzeria in Jerusalem im Jahr 1997 getötet. Kurz darauf trat Rami Elhanan dem Parents Circle bei. Wie Bassam Aramin ist er ein aktives Mitglied. Gemeinsam treten sie vor vielen israelischen, palästinensischen und internationalen Foren auf.



Foto: Peter Klint, Bildrechte beim Veranstalter

Universität in Greifswald

Universität im Rathaus - Was macht eigentlich das Ozonloch?

Am Montag, 20.04.2015 referiert Prof. Dr. Christian von Savigny im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Universität im Rathaus* zu dem Thema „Was macht eigentlich das Ozonloch? Hintergründe zur stratosphärischen Ozonschicht“.



Die Veranstaltung findet um 17:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Rathauses statt. Prof. Dr. Christian

von Savigny lehrt und forscht am Institut für Physik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Greifswald.

Ozon ist eine der wichtigsten chemischen Verbindungen in der Erdatmosphäre, obwohl es nur in winzigen Mengen und hauptsächlich in der sogenannten Stratosphäre - der Schicht zwischen etwa 15 und 50 km Höhe - vorkommt. Ozon ermöglichte die Ausbreitung des Lebens an Land, schützt vor energiereicher UV-Strahlung der Sonne und bestimmt maßgeblich das Temperaturprofil der Erdatmosphäre. In diesem Vortrag werden die physikalischen und chemischen Grundlagen der stratosphärischen Ozonschicht beleuchtet, auf den globalen stratosphärischen Ozonabbau, das Ozonloch und die geschichtliche Entwicklung der „Ozone Crisis“ eingegangen sowie der aktuelle wissenschaftlichen Kenntnisstand dargestellt.

Die Universität im Rathaus wird von der Universität Greifswald in Zusammenarbeit mit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald organisiert.

Familienuniversität

Die Wechseljahre jetzt auch für den Mann

Vortrag Prof. Dr. Robin Haring,
Europäische Fachhochschule Medizin Rostock

**Donnerstag, 16. April, 16:00 Uhr im Hörsaal 4,
Audimax, Rubenowstraße 1**

Eintritt frei

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.familienuni.wissen-lockt.de

Die Familienuniversität mit populärwissenschaftlichen Vorlesungen wird gemeinsam organisiert vom Mehrgenerationenhaus Greifswald-Bürgerhafen und der Universität Greifswald.

Kultur in Greifswald

Ausstellung eröffnet

Zwei Männer - ein Meer. Pechstein und Schmidt-Rottluff an der Ostsee

Die Sonderausstellung „Zwei Männer - ein Meer.“ im Pommerschen Landesmuseum ist eröffnet.

Für Max Pechstein und Karl Schmidt-Rottluff wurde die Ostsee zur Landschaft ihres Lebens. 1909 reiste Pechstein zum ersten Mal auf die Kurische Nehrung mit ihrer bizarren Dünenlandschaft zwischen Meer und Haff, 1913 folgte Schmidt-Rottluff, der



Pechstein, Die Weiße Wolke, Ückeritz, 1949

in der gleichen Fischerhütte am Strand hauste wie sein Kollege, mit dem es im Jahr zuvor zum Bruch gekommen war. In dieser unverfälschten Natur malten die Sommergäste wie im Rausch glühende Akte in den Dünen oder die rhythmische Arbeit der Bauern und Fischer.

Nach dem Krieg suchte Pechstein an die Ostsee-Erlebnisse anzuknüpfen: Im Sommer 1949 traf er im Ostseebad Ückeritz auf Usedom ein, wo er sich

von Mitte Juli bis Mitte September aufhielt. Vor Ort entstanden dreizehn Ölgemälde, 131 Zeichnungen und 139 kleinere Skizzen.

Auch Schmidt-Rottluff suchte nach dem Krieg erneut nach einem Refugium an der Ostsee und verbrachte ab 1951 über zwanzig Jahre die Sommer an der holsteinischen Küste - in Sierksdorf.

Obleich Max Pechstein und Karl Schmidt-Rottluff in nächster Nähe um Leba herum lebten und arbeiteten, gingen sie ihre eigenen Wege. Ihre Motive aber glichen sich - die Rhythmen der Arbeit, der Spiegel des Sees, der Bergkegel des Revekol oder die Dünen, die den Wald überrollen. In Kooperation mit dem Brücke-Museum Berlin und der Max Pechstein Urheberrechtsgemeinschaft zeigen über 120 Gemälde, Grafiken und Künstlerpostkarten aus Museen und Sammlungen in Europa und Übersee erstmals die leuchtenden Visionen der zwei Männer in ihrer Entstehungsregion. Neu zu entdecken sind eigene Fotografien Max Pechsteins, sein Reisetagebuch aus dem Usedomjahr 1949 oder private Aufnahmen Emy Schmidt-Rottluffs, die ihren Mann während der Arbeitssommer begleitete.

Die Ausstellung wird gefördert durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Stiftung der Sparkasse Vorpommern für Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft, der Friede Springer Stiftung sowie der Nordmetall-Stiftung, die die Ausstellungsvermittlung unterstützt.

Öffnungszeiten

Dienstag - Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr,
Donnerstag bis 21:00 Uhr

Rahmen-Programm zur Ausstellung Zwei Männer ein Meer. Im Pommerschen Landesmuseum

Führung am Sonntag

Sonntag, 12. April, 11 Uhr
Von Lebenshunger und Farbenlust
Dr. Birte Frenssen/Mario Scarabis

Vortrag

Dienstag, 14. April, 19 Uhr
Nidden, unvergessliches Wunderland!
Eine Künstlerkolonie auf der Kurischen Nehrung
Vortrag von Dr. Jörn Barfod, Ostpreußisches Landesmuseum Lüneburg
Eintritt 2,50 Euro ohne Ausstellungseintritt



Schmidt-Rottluff, Zugbrücke

Kunstpause

Mittwoch, 15. April, 12 Uhr
Malen und Angeln liegen näher als man denkt
mit Birte Frenssen
Eintritt 2,50 Euro

Film

Donnerstag, 16. April, 21 Uhr
Nordoststreifen: M - eine Stadt sucht einen Mörder
Eintritt 3,50 Euro

Österreicher neuer Caspar-David-Friedrich-Preisträger

Lukas Janitsch aus Wien, Gaststudent an der Dresdner Hochschule für Bildende Künste, ist der Caspar-David-Friedrich-Preisträger 2015. Die Preisvergabe und Ausstellungseröffnung finden am **4. Juli 2015 um 11 Uhr** Galerie des Caspar-David-Friedrich-Zentrums statt.

Der Kunstpreis ist mit 2000 Euro dotiert, eine Postkartenserie mit Motiven seiner Arbeiten wird aufgelegt und der Preisträger erhält eine Ausstellung in der Caspar-David-Friedrich-Galerie. Um den Caspar-David-Friedrich-Preis 2015 haben 52 Studenten aus Greifswald, Kopenhagen und Dresden, den Studienorten Caspar David Friedrichs, beworben.

Unter den sehr vielfältigen Arbeiten schafften es folgende Kandidaten in die letzte entscheidende Runde: Nancy Hammermeister (Dresden), Lukas Janitsch (Dresden), Melanie Kramer (Dresden) und Romin Walter (Dresden).

Die Auseinandersetzung zwischen der Beziehung von Mensch und Natur im „Raum“ des Idylls und der Vergänglichkeit überzeugte schließlich einstimmig die Jury und machte Lukas Janitsch zum diesjährigen Preisträger.



Lukas Janitsch, *Stück Grün*, Fine Art Print auf Papier, 48,5x78 cm, 2014



Lukas Janitsch, *Schimmel*, gerahmt, 35x53 cm, 2014

Der Dresdner Gaststudent aus Österreich thematisiert dabei Strategien der Naturdarstellung: Einerseits die empfundene, urban passend gemachte Natur, und andererseits ihre Ästhetik mittels verachteter und übersehener Organismen wie Schimmel und Moose. So entstehen duftende Guckkästen mit Sound, Fotografien, Objekte und Malereien. Dabei werden Vogelfedern, Würmer und Falter neben Skulpturen aus Naturstein und algengefüllten PET-Flaschen konzeptionell zu Hauptdarstellern.

Weitere Informationen
finden Sie im Internet unter

www.caspar-david-friedrich-gesellschaft.de

Caspar David Friedrich
Seit 1779. In Greifswald.

Einladung in das Theater

Il Barbiere di Siviglia - Der Barbier von Sevilla Opera buffa von Gioachino Rossini

Libretto von Cesare Sterbini nach der Komödie von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
am Sonntag, 19. April, 16 Uhr, im Großen Haus

Es tut sich etwas im nächtlichen Sevilla. Graf Almaviva ist auf der Jagd. Getarnt als armer Student Lindoro will er die junge Rosina erobern. Mit Charme, Sportsgeist und eigens bestellter Musik findet er sich unter ihrem Fenster ein. Keine schlechte Wahl, die der Graf da getroffen hat, denn Rosina ist jung, schön und reich - und eben aus diesem Grund will auch Rosinas Vormund Bartolo sie so schnell wie möglich heiraten. Konkurrenz belebt das Geschäft und ruft gewiefte Helfer auf den Plan: Bartolo findet in Basilio einen gleichgesinnten Intriganten und Almaviva legt sein Begehren - und ein ansehnliches Sümmchen - in die Hände des gerissenen Figaro. Das Spiel beginnt und nimmt schnell Fahrt auf. Jeder übervorteilt jeden und mit einem bisschen Glück halten eben geschlossene Bündnisse gerade bis zur nächsten Arie.

Mitgerissen von der rasanten Musik Gioachino Rossinis jagen alle ihrem Ziel nach: der Freiheit, der Liebe und dem Geld. Da bleibt keine Zeit für große Liebesschwüre. Verzeihlich, denn was man stattdessen erhält, ist ein Werk voll hintergründig absurdem Humor, respektlosem Temperament und atemberaubender Musik - Rossini vom Feinsten.

Aufruf zum Fotowettbewerb



C. Kaden

Das Pommersche Landesmuseum ruft im Rahmen der Ausstellung „Zwei Männer - ein Meer. Pechstein und Schmidt-Rottluff an der Ostsee“, zu sehen bis 28. Juni im Pommerschen Landesmuseum, zu einem Fotowettbewerb auf.

Ab sofort können Hobbyfotografen und Ostseeliebhaber ihr bestes Foto von der Ostsee im Museum abgeben. Jede Woche wird dann die beste Aufnahme ausgewählt und in einem „Reisetagebuch“ vorgestellt. Aus diesen Arbeiten wird am Ende der Ausstellung der ultimative Blick aufs blaue Meer gekürt.

Den Gewinner erwartet eine Übernachtung für zwei Personen im Romantik Hotel Esplanade in Heringsdorf inklusive Frühstück, einem 3-Gang-Menü für zwei Personen im Gourmetrestaurant Tom Wickboldt sowie kostenfreier Nutzung der Wellnessoase „Shehrazade“.

Einsendebedingungen:

Für Fotos in Papierform: Format 13 x 18, Vorname, Nachname, Kontaktadresse, Titel des Fotos, abzugeben an der Kasse des Museums oder postalisch an Pommersches Landesmuseum, Fotowettbewerb, Rakower Straße 9, 17489 Greifswald;

Für Fotos in digitaler Form: Abmessung 1600 x 2200, 300 dpi, jpeg, Vorname, Nachname, Titel des Fotos, zu senden an klingenberg@pommersches-landesmuseum.de.

Swing, Blues und Oldies der 20er bis 50er Jahre im Barockschloss Griebenow

Der Schlossverein in Griebenow präsentiert am 18.04.2015 um 19:00 Uhr das Duo „L. A.“ im Barockschloss Griebenow. Genießen sie bei einem leckeren Sektkocktail eine musikalische Mischung aus Blues, Oldies und vor allem Swingmusik der 20er bis 50er Jahre und es darf auch getanzt werden.

Karten: Tel.: 038332 80346, E-Mail: info@schloss-Griebenow.de
Karten im Vorverkauf 13,00 EUR, an der Abendkasse 15,00 EUR
Der Vorverkauf endet eine Woche vor Veranstaltungsbeginn.

Klaviermusik in der Schwalbe

Stets donnerstags von 15 bis 17 erklingt Klaviermusik im Kommunikations- und Begegnungszentrum SCHWALBE, Maxim-Gorki-Straße 1. Dargeboten werden die Improvisationen zur Unterhaltung und zum Entspannen von Barbara Ullrich.

Eine Veranstaltung des Literatursalon Greifswald e. V.

Hunger auf Gestalten - Vernissage in der Volksbank Greifswald



Die Medien- und Informatikschule stellt die besten Arbeiten des Wintersemesters in der Volksbank Greifswald aus. Präsentiert werden Infografiken, Scherenschnitte, Lithografie-Drucke und Kopfplastiken aus Ton. Noch bis zum 4. Mai können sich Interessierte ein Bild von den verschiedenen Werken der angehenden Grafik-Designer und Mediengestalter in der Steinbecker Straße 26 machen.

Weitere Infos unter 03834 88596220 oder www.wa-nord.de.

Veranstaltungen im Sozio-kulturellen Zentrum St. Spiritus

Lange Straße 49 - 51

Tel. 8536 4444

E-Mail: st.spiritus@greifswald.de

<http://kulturzentrum.greifswald.de>

Regelmäßig finden bei uns folgende Veranstaltungen statt:

montags	19:00 Uhr	Malen und Zeichnen mit Karin Wurlitzer
montags	20:00 Uhr	Chorprobe Late Night Singers
dienstags	17:00 Uhr	Schach für Kinder und Anfänger
mittwochs	09:00 Uhr, 16:30 und 18:30 Uhr	Keramikkurse
mittwochs	19:00 Uhr	Chorprobe
donnerstags	15:20 Uhr	Knirpsen - Schach

Veranstaltungstipps

Sonabend, 11. April und Sonntag, 12. April, 10 Uhr

WORKSHOP Tiefdruck mit Karin Wurlitzer

Dieser Kurs wird alle begeistern, die Originalität lieben und ihre Zeichnungen auf immer neue überraschende Weise vervielfachen möchten.

Kursgebühr: 40,-/35,- EUR

Sonntag, 12. April, 19:30 Uhr

BENEFIZ-KONZERT für Holger Biege

Thomas Putensen, Reinhard Fissler, Manuel Schmidt/Stern Meissen, Maximilian Wilhelm/Ostrocklegenden und andere Gäste spielen Lieder von Holger Biege und eigene Songs.



Mehr als dreißig Jahre ist Holger Biege schon im Musikgeschäft. Für Fans gilt er als einer der kreativsten und vielseitigsten Musiker im deutschsprachigen Raum. Viele seiner Songs wurden Hits und sind heute Klassiker. Nach einem Schlaganfall befindet sich Holger Biege auf dem Wege der Besserung. Er hat hervorragende Therapeuten und Pfleger, die alles dafür tun, dass er eines Tages wieder auf der Bühne stehen wird. Holger Biege ist sehr motiviert, arbeitet hart an sich und möchte endlich wieder seinem Publikum nahe sein. Trotz der großen Fortschritte, ist es bis dahin noch ein sehr langer Weg. Daher wurde nun ein Spendenaufruf gestartet, weil für Rollstuhl und Laderampe dringend ein geeignetes Transportfahrzeug benötigt wird.

Aus diesem Grund trommelte Thomas Putensen etliche Kollegen für ein Benefizkonzert in der Heimatstadt des Liedermachers zusammen. Viele werden kommen, aber die Zusage von Reinhard Fissler (Stern Combo Meißen), der trotz seines schweren Schicksals Humor, Lebensfreude und Engagement nicht verloren hat, freut ihn besonders.

Eintritt: 20,-/15,- EUR

Donnerstag, 16. April, 19:00 Uhr

LESUNG/GESPRÄCH Was ist eigentlich „Marxismus“?

mit Prof. Dr. Georg Fülberth, Marburg,

Veranstalter: Rosa Luxemburg Stiftung

Dienstag, 21. April, 16:00 Uhr

FESTVORTRAG Die Evangelische Frauenhilfe in der Pommerschen

Kirche - eine Chronik erinnerter Geschichte aus zwei Jahrzehnten

mit Margot Papenheim/Hannover

Anmeldungen erbeten unter: 0381 377987-411

Veranstalter: Frauenwerk der Nordkirche

Donnerstag, 23. April

13:30 Uhr **Seniorentreff** mit Kaffee und Kuchen beim Kniffeln

17:30 Uhr **VORTRAG/WORKSHOP Refugees Welcome!**

Flucht und Asyl in Deutschland und Europa. Ein Argumentationstraining,

Veranstalter: Friedrich Ebert Stiftung

Freitag, 24. April, 19:30 Uhr

LESUNG/MUSIK Die ganze Welt ist eine schmale Brücke

hebräische Lieder und jüdische Poesie

musikalische Lesung mit Helen Jordan/git, voc sowie Martin und Antje Schneider/Rezitation

Helen Jordan ist eine begeisterte ZuhörerIn der „Schneiderschen“ poetisch-musikalischen Lesungen mit der wunderbaren Symbiose von Text und Musik. Martin und Antje Schneider wiederum erlebten Helen Jordan sowohl auf verschiedenen CDs als auch live und ließen sich vom dunklen Timbre ihrer vollen Altstimme und der menschlichen Wärme ihres Vortrags gefangen nehmen. Und so entstand beiderseits der Wunsch ein gemeinsames Programm mit hebräischen Liedern und Texten auf die Beine zu stellen. Während die Lieder (einige in englischer, die meisten in hebräischer Sprache gesungen) mehr die transzendente Ebene bedienen und vom unverbrüchlichen Glauben in Gottes Gerechtigkeit und Weisheit singen, bewegen sich die poetischen Texte mehr in irdischen Gefilden und schildern sowohl menschliche Größe als auch menschliche Schwäche.

Eintritt: 6,-/5,- EUR

Sonabend, 25. April, 19:30 • DIA-VORTRAG

Island - das Land der Elfen

3D-Dia-Tonvortrag mit Karl Amberg

Karl Amberg nimmt die Gäste mit auf eine gleichermaßen spannende wie erlebnisreiche Reise. Die Isländer sagen, dass ihre Insel an der Grenze zur bewohnbaren Welt liege. Diese 'unbewohnbare' Inselwelt verzaubert jedoch ihre Besucher durch märchenhafte Abendkulissen, leuchtende Farbspiele der Natur und bizarre Landschaften. Das Klischee von der Insel aus Feuer und Eis wird auch durch schwefelgefärbte Landstriche, unendlich scheinende Wüsten, die Islandpferde, Geysire und Europas größten Canon, aufgeweicht. Die einmalige Atmosphäre Islands zieht jeden Besucher in den Bann. Erlöschene Vulkane und riesige Gletscher verdeutlichen welche ungeheuren Kräfte in der Insel stecken und wie klein der Mensch angesichts dieser Naturgewalten ist. Durch die 3D-Animation wird der Eindruck vermittelt, selbst ein Teil dieser Szenerie zu sein.

Eintritt: 9,-/8,- EUR

Dienstag, 28. April, 17:00 Uhr**PUPPEN-THEATER Das hässliche Entlein**

mit dem Schnuppe Figurentheater für Kinder ab 3 Jahre
Eine Entenmutter hat drei normale Enteneier im Nest und ein besonders großes Ei. Aus dem besonders großen Ei schlüpft ein besonders großes Küken ... komisch, so eine großes, graues Entenküken hatte noch niemand gesehen. Alle Tiere des Bauernhofes verspotteten und ärgerten das große hässliche Entlein so lange, bis es sich ein Herz fasst und davon flattert, hinaus in die große, weite Welt. Viele Begegnungen und Erlebnisse hat das graue Küken bevor es erkennt, wer es wirklich ist und wo es hingehört.
Eintritt: 7,-/5,- EUR

Dienstag, 28. April, 19:30 Uhr**VORTRAG/LESUNG Vor 70 Jahren - das Ende des Zweiten Weltkrieges**

Zeitzeugen berichten von ihren persönlichen Erlebnissen
Anke Neubauer liest aus Christa Wolfs „Kindheitsmuster“
Eintritt: frei, Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Hans Fallada Greifswald

Donnerstag, 30. April, 19:30 Uhr**VERNISSAGE Nähe und Weite**

Bildnerische Dialoge von Susanne Kuhl, Ausstellung zum Nordischen Klang

Susanne Kuhl ist Gestalterin in den Bereichen Architektur, Innenarchitektur und Glasgestaltung. Gleichwohl sind die letzten Jahre durch eine stete Zunahme der bildnerischen Auseinandersetzung in Malerei und Zeichnung bestimmt. Das nordische Licht, eingefangen in vielfältigen Küsten- und Binnenkonturen, berührt sie fortwährend neu. Ein wiederkehrendes Eindringen in Vertrautes und dann doch Unerwartetes treibt sie zur bildnerischen Zwiesprache. Das überwältigende Mysterium der Natur in ihrer unerschöpflichen Schönheit zu begreifen und zu verstehen, ist das Thema ihrer Kunst.



Ein zentrales Sujet ist ihre innere Beziehung zu den verschiedenen Kultur- und Naturlandschaften Mecklenburg-Vorpommerns, ebenso das Naheliegende in Garten und persönlichem Umfeld - ihr Zuhause im engen und weiteren Sinne -. Hier lotet sie ihre Motive aus. Erlebtes und Empfundenes wird durch Linien, Flächen und Farben zum eigenen Bildgedächtnis.

Ausstellung

Aus Holz, noch bis zum 24. April

Arbeiten aus dem Holzbildhauer-Kurs der Kunstwerkstätten, unter der Leitung des Bildhauers Edvardas Racevicius

Nähe und Weite, 30.04. - 29.05.2015

Susanne Kuhl Bildnerische Dialoge
Vernissage: 30.04.2015, 19:30 Uhr

Nordischer Klang - Greifswalder Bühne für Kunst aus Nordeuropa

Vom 1. bis zum 10. Mai sind Musiker von Island bis Finnland in Greifswald zu erleben, die nicht nur Länder-, sondern auch Genre Grenzen überschreiten. In diesem Jahr ist das Festival nordischer Klang gepickt mit traditioneller Folkmusik, Dancehall, Klassik, Jazz oder Post-Rock. Außerdem finden Lesungen, Filmaufführungen und auch Ausstellungen statt.

Für den musikalischen Einstieg in das Festival sorgt die Folkband Gammalgrass am 1. Mai im Theater. Die virtuose Gruppe aus dem diesjäh-



rigen Schirmherrenland Norwegen vermischt traditionelle skandinavische Tanzmusik mit amerikanischem Bluegrass. Jazz-Liebhaber kommen auf ihre Kosten. Das Andreas Mustonen Art Jazz Quartet (EST), Lars Beijbom und sein Orchestra Six (S), Frida Ånnevik & In the Country (N) oder das Kristin Korb Trio (DK/USA/S) werden die Musik in unterschiedlichsten Facetten präsentieren.

Zum ersten Mal im Ausland ist die isländische Post-Rockband Róa, die für ihre Musik auch eine Kirchenorgel verwendet. In einer Folknacht verbinden Sarah-Jane Summers und Juhani Silvola traditionelle schottische und skandinavische Volksmusik miteinander. Für Klassikfreunde bietet der Nordische Klang ein Solokonzert des viel gefragten Pianisten Carl Petersson (S). Zudem findet ein Kammerkonzert mit Esa Ylönen, dem positivsten Bürger der finnischen Stadt Kotka, am Klavier und der erst 17-jährigen Violinistin Essi Höglund statt.

Die Dänin Mademoiselle Karen hat erst kürzlich ihre Zusage für das Festival gegeben. Sie singt vom französischen Chanson inspirierten Cabaret Pop.

Detaillierte Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf der Website des Nordischen Klangs www.nordischerklang.de, sowie auf www.facebook.com/nokl.hgw.



Kristin Korb, Fotorechte beim Veranstalter

Und dann kam der Regen



Foto: Piffel Filmverleih

Der Filmclub Casablanca zeigt am Montag, dem 13. April, um 20:30 Uhr, Theaterfoyer den Film „Und dann kam der Regen“ (Tambien la lluvia) Spanien/Mexiko/Frankreich 2010

Regie: Iciar Bollain, 104 min, 35 mm, Cinemascope, OmU, mit Gael García Bernal (NO!)

Eintritt: 4 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

Regisseur Sebastián dreht in Cochabamba, Bolivien, einen Film über Christoph Columbus, der schonungslos zeigen soll, wie Goldgier und Machthunger der Invasoren aus Europa die indianische Bevölkerung versklavte. Auch wenn Bolivien als Drehort historisch nicht authentisch ist: hier sind die Produktionskosten niedrig und die Landschaft ähnlich. Dass in der kleinen Stadt Cochabamba Unruhen herrschen, weil die Regierung die Wasserversorgung an einen multinationalen Konzern verkauft hat, interessiert das europäische Team zunächst einmal kaum. Als jedoch Daniel, ihr indianischer Hauptdarsteller, als Anführer der Demonstrationen verletzt wird, werden Sebastián und Produzent Costa nervös, denn ihr Film wird dadurch gefährdet. Für Daniel aber geht es um sehr viel mehr.

Programm im Literaturzentrum Vorpommern im KOEPPENHAUS

Bahnhofstraße 4, Tel. 03834 773510

www.koeppenhaus.de, Kartenvorverkauf: Café Koeppen, Bahnhofstr. 4, Stadtinformation

Lesung, Sonnabend, 11. April, 20:00 Uhr, Koeppenhaus, 5 EUR/3 EUR
Viktor Martinowitsch (BY) „Paranoia“

Moderation Thomas Weiler. In Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung M-V

In seinem Roman „Paranoia“, von Thomas Weiler ins Deutsche übersetzt, beschreibt der belarussische Autor Viktor Martinowitsch das Leben und die Mechanismen in einem totalitären Regime. Die Liebesgeschichte der Protagonisten endet in Verhören durch den allmächtigen Geheimdienst, die die Grenzen zwischen Realität und Trugbildern verschwimmen und die Wahrnehmung in Paranoia umschlagen lassen.

Viktor Martinowitsch, geb. 1977 in Belarus, studierte Journalistik in Minsk, lehrt Politikwissenschaften in Vilnius.

Thomas Weiler, geb. 1978, ist freier Übersetzer und lebt in Leipzig, initiierte literabel.de, eine Plattform für belarussische Literatur auf Deutsch.



Viktor Martinowitsch, Foto Alina Krzshynska

Lesung, Mittwoch, 15. April, 20:00 Uhr, Koeppenhaus, 5 EUR/3 EUR Lisa Kreißler „Blitzbirke“ und Matthias Jügler „Raubfischen“

Im Rahmen des Greifswalder Literaturfrühlings

Lisa Kreißler verlegt in ihrem Roman „Blitzbirke“ eine Coming-of-Age-Geschichte mit Bezügen zur nordischen Mythologie in das Dorf Odinsgrund. Matthias Jüglers Roman „Raubfischen“ ist die Geschichte eines Abschieds und eines Aufbruchs, es erzählt von der Einsicht, dass der Tod ein Gegner ist, mit dem man es aufnehmen sollte.

Lisa Kreißler, *1983, studiert seit Oktober 2010 am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig.

Matthias Jügler, *1984, studierte in Halle, Greifswald und Oslo. Masterstudium am DLL.

Nach einer gemeinsamen Lesung 2011 im Koeppenhaus, stellen beide nun ihre Debütromane (erschieden beim mairisch und aufbau Verlag) vor.

Vortrag, Freitag 17. April, 20:00 Uhr, Koeppenhaus, 5 EUR/3 EUR „Barbara“

Im Rahmen der Reihe „Psychoanalyse und Kunst“

Dipl. Psych. Charlotte Rotheburg aus Mannheim wird den Film „Barbara“ vorstellen und interpretieren.

D 2012, Buch und Regie Christian Petzold, mit Nina Hoss, 105 Minuten, DVD

Veranstalter ist das Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse Mecklenburg-Vorpommern e. V. (IPPMV) und der Landesverband der DGPT.

Kinder, Jugend und Familie in Greifswald



Sport in Greifswald



Info-Tag „Laufen, Walken und Gesundheit“ am 18. April



In Vorbereitung auf den 9. Greifswalder Citylauf am 16. Mai führt die HSG Universität Greifswald gemeinsam mit Partnern und Sponsoren des Citylaufes, am 18. April einen Info-Tag „Laufen, Walken und Gesundheit“ im Greifswalder Majuwi durch.

In Vorträgen sowie bei zahlreichen Mit-mach-Angeboten vermitteln die Referenten und Trainer vielfältige Informationen und Trainingsübungen zum Themenschwerpunkt.

Die Referenten stehen nach ihren Vorträgen zur individuellen Konsultation und Beratung zur Verfügung.

Eine Teilnahmegebühr oder Eintritt wird nicht erhoben.

Den Flyer zum Info-Tag gibt es download-Datei unter www.citylauf-greifswald.de

Greifswalder Schulmannschaften mit guten Resultaten bei den Landesfinals



Jungen-Volleyballmannschaft der WK III des A.-v.-Humboldt-Gymnasiums, Foto Damerow

Anfang März fanden in Schwerin und Rostock die Schul-Landesfinals im Basketball, Volleyball und Tischtennis statt.

Nach Siegen bzw. 2. Plätzen bei den Regionalwettbewerben des gesamten Schulamtsbezirks (Ribnitz, Stralsund, Rügen, Greifswald, Usedom, Grimmen u. a.), die die Voraussetzung für die Qualifikation zu den Landesfinals sind, vertraten das Jahn- und Humboldt-Gymnasium die Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Hier ihre Ergebnisse:

Volleyball - Jungen WK II (1998 - 2001):	4. Platz	für das Jahn-Gymnasium
Volleyball - Jungen WK III (2000 - 2003):	3. Platz	für das Humboldt-Gymnasium
Basketball - Jungen WK II:	3. Platz	für das Jahn-Gymnasium
Basketball - Mädchen WK II:	2. Platz	für das Jahn-Gymnasium
Tischtennis - Jungen WK III:	4. Platz	für das Humboldt-Gymnasium

H. Damerow

Greifswalder erfolgreich bei der Landesmeisterschaft

Bei den Landesmeisterschaften der behinderten Kegler Ende März in Stralsund starteten fünf sehbehinderte Kegler vom Behinderten- und Seniorensportverein (BSSV) Greifswald in unterschiedlichsten Schandensklassen.

In der Gruppe 6a Senioren wurde Wolfgang Schießmann mit 695 Holz Landesmeister. Ingo Schumacher erreichte mit 645 Holz die Bronzemedaille. In der Gruppe 6b Meisterklasse erreichte Martin Knop mit 673 Holz den dritten Platz. Dirk Rüniger und Klaus Flader belegten in der Gruppe 6b Senioren einen zweiten und dritten Platz.

Die Mannschaft, die mit den Keglern Wilfried Schubert (blind) Stralsund, Joachim Rasch Stralsund, Wolfgang Schießmann Greifswald und Ingo Schumacher Greifswald eine Spielgemeinschaft bilden, wurden mit 2.720 Holz Landesmeister.

Alle Einzelteilnehmer und die Mannschaft qualifizierten sich damit für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Juni, die in diesem Jahr auch in Stralsund stattfinden werden.

Ursula Flader

Kirche in Greifswald

Kirchenschiff bekam neuen Halt Im Greifswalder Dom wurden Zuganker aus Stahl eingezogen

Im März ging die Sanierung des Greifswalder Doms weiter. Im Rahmen des vierten Bauabschnitts wurden neue, zusätzliche Zuganker eingebaut. Sie sind aus Stahl und wurden oberhalb der bestehenden, quer zum Kirchenschiff verlaufenden Holzzuganker zur Verstärkung eingezogen. Die Zuganker zählen zu den wichtigsten statischen Bauelementen im Dom. Sie sind essentiell für die Stabilität des Gotteshauses, da sie einen Großteil der horizontalen Zugkräfte aufnehmen, die am Kirchenschiff wirken. Notwendig wurde der Einbau der Stahlzuganker, da die alten Ankerköpfe verschiedentlich beschädigt und einige der schmiedeeisernen Klammern, mit denen die Kiefernholzbalken mit dem Mauerwerk verbunden sind, sogar gerissen sind. Die alten Balken bleiben erhalten, werden durch die Stahlstäbe aber nun weitgehend entlastet.



Gerüstbrücken unterhalb des Deckengewölbes des Doms ermöglichen den Spezialisten den Zugang. Foto: PEK/Sebastian Kühl

Sebastian Kühl

Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis

Aktiv sein - aktiv bleiben

Veranstaltungen und Kurse an der Volkshochschule

Dort, wo der Kaffee wächst

Margret Seidenschur hält am 22. April um 16:30 Uhr einen Vortrag über die Besonderheiten des Kaffeeanbaus, die Weiterverarbeitung und Kaffeesorten. Zudem wird der Faire Handel als Alternative vorgestellt. Kaffee ist weltweit eines der beliebtesten Getränke und der wichtigsten Handelsgüter. In Deutschland werden 165 Liter Kaffee pro Kopf und Jahr getrunken. Auf der Rangliste der Kaffee-Importländer steht Deutschland an zweiter Stelle. Kaffee ist also für die meisten Menschen in unserem Land ein tägliches Genussmittel. Für die 25 Millionen Kaffee-Bauern in den Herkunftsländern ist er jedoch ein sehr arbeitsintensives Produkt, das nur sehr wenig Gewinn einbringt. Die meisten Bauernfamilien, die von der Kaffeeproduktion leben, sind in den Ländern des Südens zu Hause. Zum Beispiel in Brasilien, Vietnam, Kolumbien, Indonesien oder Mexiko - die größten Export-Länder von Kaffee. Doch die Kaffeepreise unterliegen starken Schwankungen und niedrige Weltmarktpreise stürzen die Menschen in den Anbauregionen und ganze Volkswirtschaften immer wieder in tiefe Krisen. Auf sozialer, ökologischer als auch ökonomischer Ebene ist die derzeitige Praxis in der Kaffeeproduktion nicht länger tragbar. Margret Seidenschur arbeitet seit vielen Jahren im Team des Greifswalder Weltladens und hat Kaffee-Bäuerinnen und -Bauern in Mittelamerika besucht. Dem Fairen Handel kann sich mit allen Sinnen genähert werden: Verschiedene Kaffeesorten werden vorgestellt und verköstigt. Eine Veranstaltung der Volkshochschule Greifswald in Zusammenarbeit mit „verquer Greifswald“



Mit dem Handy auf Schatzsuche

Im April und Mai können an insgesamt drei Terminen, jeweils samstags 3 Stunden in der VHS Greifswald die Grundlagen des Geocachens erlernt werden. Dabei geht es um die Grundlagen, Technik und Equipment sowie natürlich um die praktischen Übungen. Besprochen wird, welche Internetseiten genutzt werden können, welches GPS-Gerät das richtige ist und wie versteckt man einen Cache. Auch Problematiken rund um das Thema Geocaching sollen Gesprächsthema sein: Teilnehmen können Interessierte, Geocacher, die noch mehr über ihr Hobby erfahren wollen und alle die beruflich mit Geocachern in Kontakt kommen (z. B. Förster, Jäger, Naturschützer).

Excel- und PowerPoint-Kurse in der VHS

Im Mai beginnen zwei neue PC-Kurse in der VHS Greifswald. Den Umgang mit Excel 2013 kann man montags ab 17:00 Uhr und PowerPoint 2013 mittwochs ab 16:30 Uhr lernen.

Interessierte können sich persönlich in der Volkshochschule Greifswald, Martin-Luther-Straße 7a anmelden oder die elektronische Anmeldung über www.kvhs-vg.de nutzen.

Öffentliche Veranstaltungen beim Pflegedienst Heinrich & Heinrich

Ostseevierviertel, Haus Ostsee, Rigaer Straße 21 - 22
Anmeldung zur Veranstaltung unter Tel.: 03834 835530

16. April, 14:30 Uhr

Waffel backen (Unkostenbeitrag 2,50 Euro)

23. April, 14:30 Uhr - ca. 16:00 Uhr

Gemütlicher Nachmittag (Unkostenbeitrag 2,50 Euro)

Innenstadt „Haus Heinrich“

Lange Straße 4

Anmeldungen zu den Veranstaltungen unter Telefon 777100

16. April, 15:00 - 17:30 Uhr

Wir lesen Zeitung (Unkostenbeitrag 3,50 Euro)

23. April, 15:00 - ca. 17:00 Uhr

Basteln (Unkostenbeitrag 3 Euro)